

Prämiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1893
mit der goldenen Medaille.

Nr. 48. XXX. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 1. Dezember 1915.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:
Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Koloniale Kriegsziele.

Das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft, hat in einer Sitzung seines Gesamtverbandes folgende Entschliebung gefaßt:

„Das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee hält es für unerlässlich, daß unbeschadet der Bestrebungen, die auf eine Sicherung und Erweiterung der Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft innerhalb Europas abzielen, eine Ergänzung derselben durch Ausgestaltung und Vergrößerung des deutschen Kolonialbesitzes durchgesetzt wird. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß auch in Zukunft sowohl die deutsche Landwirtschaft wie die deutsche Industrie überseeische Rohprodukte, wie Futtermittel, Baumwolle und Wolle, Kaffee und Kakao, Kopra, Palmkerne und Palmöl, Erdnüsse und Sesam, Guttapercha, Kautschuk und Sisalhanf, tropische Hölzer und Gerbstoffe, nutzbare Mineralien usw. in steigendem Maße benötigen werden.“

Zur dauernden Sicherung ihres Bezuges ist die Deckung wenigstens eines ansehnlichen Teiles des deutschen Bedarfes aus eigenen Kolonien unbedingt erforderlich. In gleicher Weise liegt es im Interesse der Lebensfähigkeit der deutschen Industrie, daß wenigstens für einen Teil ihrer Ausfuhrerzeugnisse deutsche Kolonien einen gesicherten Absatzmarkt bieten.

Volkswirtschaftlich, national und politisch ist es ferner von größter Bedeutung, die, wenn auch zurzeit nur kleinen Scharen deutscher Auswanderer in eigenen Kolonien anzusiedeln, damit dem Deutschtum zu erhalten und die Verteidigungsfähigkeit der Kolonien zu erhöhen.

Als Grundlage der künftigen kolonialen Betätigung muß ausgegangen werden von dem, was bisher in dreißigjähriger mühevoller Kulturarbeit geschaffen worden ist. Daher ist in erster Linie an dem bisherigen Kolonialbesitz festzuhalten.

Bei Erwerbung neuer Kolonialgebiete ist einerseits ein organischer Anschluß an unsere bisherigen Kolonien anzustreben und andererseits im Auge zu behalten, daß die neuen Gebiete nach Boden, Klima und Bevölkerungszahl geeignet sind, die für die deutsche Volkswirtschaft wichtigsten Rohstoffe in erheblicher Menge zu liefern und der deutschen Industrie als Absatzgebiete für ihre Erzeugnisse zu dienen.“



Die Rohstoffversorgung nach dem Friedensschluß.

Die planmäßige Versorgung der deutschen Industrie mit Rohstoffen aus dem Auslande wird nach Beendigung des Krieges von ganz besonderer Bedeutung für die Überleitung der industriellen Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft sein. Es muß verhütet werden, daß infolge des Bedürfnisses der Industrie, sich nach dem Frieden möglichst schnell mit Rohstoffen einzudecken, Mißstände, namentlich hinsichtlich der Preisbildung, der Gestaltung der Valuta usw. eintreten. Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie hat sich zwecks Organisation der Rohstoffversorgung nach Friedensschluß bereits an die zu-

ständigen Stellen gewandt und wird Gelegenheit nehmen, diese Frage mit den in Betracht kommenden industriellen Fachverbänden und sonstigen interessierten Kreisen eingehend zu erörtern.



Zur Verwertung der deutschen Schafschur 1915/16.

Nach Mitteilungen der „Deutschen Tages-Ztg.“ hat der Verein der Merinozüchter in Berlin infolge der amtlichen Bekanntmachung über die Beschlagnahme der deutschen Schafschur sich mit einem Rundschreiben an seine Mitglieder und sonstige Schäferbesitzer gewandt. Er hat darin u. a. darauf hingewiesen, daß der Übernahmepreis der fabrikgewaschenen Wollen durch die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft auf Grund der durch Bundesratsverordnung vom 22. Dezember 1914 festgesetzten Höchstpreise bestimmt wird; sollte keine Einigung zwischen dieser Gesellschaft und dem Verkäufer erzielt werden, so wird der Preis durch die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlichen Preussischen Kriegsministeriums in Berlin festgesetzt. Zu diesem Zweck hat die Kriegs-Rohstoff-Abteilung einen Sachverständigenausschuß zu hören, dessen Zusammensetzung sie unter Hinzuziehung von Sachverständigen aus den Kreisen der Wollhändler und der Schafzüchter bzw. Gewerbesachverständigen vornimmt. Bei der Preisbestimmung hat in jedem Fall die mehr oder weniger fehlerhafte Beschaffenheit, Länge usw. der Wolle nach den handelsüblichen Wertabstufungen bei der Preisbestimmung mitzusprechen.

Um den Schäferbesitzern die Möglichkeit zu bieten, sich bei der ganzen Abwicklung des Wollverkaufs eines sachverständigen Beirats bedienen zu können, hat der Verein die Firma, die in Friedenszeiten mit der Durchführung der Vereinsversteigerungen beauftragt ist, veranlaßt, die Verwertung der Wolle zu übernehmen und zu vermitteln. Mengen unter 20 Ztr., bekanntlich die Mindestmenge von Rohwolle, die ein Schafhalter an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft verkaufen darf, werden in Berlin gesammelt und dann tunlichst bald mit anderen möglichst gleichartigen Wollen in passenden Wascharten von mindestens 20 Ztr. zusammengestellt, um unter fachmännischer Kontrolle der Firma in einer der behördlich zugelassenen Wäschereien behandelt zu werden. Das Erzeugnis aus diesen Wascharten wird alsdann unter dem Namen der Züchter an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft abgeliefert; die Vereinsfirma sorgt für den Geldeingang und die genaue Abrechnung mit den betreffenden Schäferbesitzern. Ebenso wird bei Mengen über 20 Ztr. die fachmännische Kontrolle über die sachgemäße Behandlung der Wolle in den Wäschereien, die Prüfung der Abrechnungspapiere, die Abführung des Waschlohns an die Wäschereien, die Prüfung und nötigenfalls die Vereinbarung des von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft zu zahlenden Wertes, kurzum alle geschäftstechnischen Einzelheiten übernommen, somit also gegen eine geringe, vom Verein festgesetzte Vermittlergebühr nach Möglichkeit Sicherheit geschaffen, daß die Schäferbesitzer tatsächlich den vollen, ihnen zustehenden Wert für ihre Wollschur erhalten. Auf Wunsch werden die gelieferten Wollen bis zu einer bestimmten Höhe bevorschußt, und Säcke für die Verpackung zu verhältnismäßig billigem Preis geliefert. Weitere Auskünfte werden von der Geschäftsstelle des Vereins, Stettin, Werderstr. 32, gern erteilt.

Maßnahmen zur Wiedererlangung bei Kriegsausbruch verlorener Speditionsgüter.

Aus den Kreisen der Grenzspediteure wird den Leipz. Neuesten Nachr. geschrieben:

Es dürfte nicht genügend bekannt sein, daß nach den ersten Gefechten mit den Russen, im August-September vergangenen Jahres, aus den russischen Grenzzollpackhäusern und von den russischen Grenzbahnhöfen von Wirballen, Grajewo, Mlawo, Alexandrowo, Skalmierzycze usw. unzählige Güter, welche der Verzollung und Weiterbeförderung nach dem Innern Russlands harrten, seitens der Militärbehörden als Kriegsbeute nach Deutschland, und zwar nach Pillau, Königsberg, Stettin, Danzig, Oranienburg, Brakupönen, Bromberg, Frankfurt a. O., Wormditt usw. verbracht und nach und nach zur Rückgabe an die deutschen Eigentümer (Fabrikanten und Exporteure), sowie an jene neutraler Staaten vom Königl. preussischen Kriegsministerium freigegeben wurden. Mit der Behandlung bzw. Anbringung und Abfertigung dieser Güter sind die betr. Güterabfertigungen, sowie die Kriegswirtschafts-Aktiengesellschaft, Berlin W. 8, Mauerstraße 53, beauftragt.

Diese Behörden stoßen nun bei den ungeheuren Massen der geborgenen Güter dadurch auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten, daß von den Packstücken meistens sowohl die Beklebezettel der Abgangsstation, sowie jene der Grenzspediteure abgefallen sind, so daß sich die ursprünglichen Absender und Eigentümer der Waren auf diese Weise nicht ermitteln lassen. Genannte Stellen wenden sich daher an die Grenzspediteure, welche in Eydtkuhnen, Prostken, Ilowo, Thorn, Skalmierzycze usw. ansässig waren, mit der Aufforderung, auf Grund der vorhandenen, an den Packstücken angebrachten Zeichen die Wareneigentümer festzustellen, und ferner Listen über die kurz vor Kriegsausbruch an den verschiedenen russischen Grenzen eingetroffenen Güter anzufertigen, damit die geborgenen Güter identifiziert und ihren Eigentümern zugestellt werden können.

Dieser Vorgang wäre an und für sich sehr einfach, er ist aber aus dem Grunde nicht gut ausführbar, weil infolge des Russeneinbruchs den Grenzspediteuren unendliches Material verloren gegangen ist, so daß sie nicht in der Lage sind, die fraglichen Listen nach Wunsch aufzustellen. Der einzig richtige Weg, Ordnung schaffen zu helfen, wäre daher der, daß alle Fabrikanten und Exporteure nach Russland ihrem Grenzspediteur eine Liste derjenigen Güter unterbreiten, die sie vor Kriegsausbruch, entweder direkt nach der russischen Bestimmungsstation oder nach einer der eingangs erwähnten deutschrussischen Grenzstationen auf den Weg gebracht hatten. Für den Fall, daß den Fabrikanten oder Exporteuren der gegenwärtige Aufenthalt ihres Grenzspediteurs nicht bekannt sein sollte, teilt die Kriegswirtschaft-Aktiengesellschaft die gegenwärtige nähere Adresse derselben nach Möglichkeit mit.

Besonders die sächsische Industrie war am Export nach Russland stark beteiligt, und es wird daher allen Fabrikanten und Exporteuren dringend empfohlen, über ihre vor Kriegsausbruch auf den Weg gebrachten Güter Listen auszufertigen und dieselben ihrem Grenzspediteur einzusenden. Diese Listen müssen enthalten Zeichen, Nummern und Anzahl der Packstücke, Art der Verpackung, Inhalt, Bruttogewicht, Abgangsstation, Abgangsdatum, Bestimmungsstation und Frachtbriefadressat.



Handbuch der kriegsministeriellen Verordnungen für die Textilindustrie.

Vielfach sind Klagen darüber laut geworden, daß es selbst für die nächstbetroffenen Fachkreise schwierig sei, einen Überblick über alle kriegsministeriellen Verordnungen über Webstoffe zu erhalten. Diesem Mangel soll ein Handbuch über alle zurzeit gültigen, von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums herausgegebenen Veröffentlichungen über Webstoffe abhelfen, das vom Webstoffmeldeamt (Berlin SW. 48, Verlängerte Hedemannstraße 11) zum Preise von 3 M bezogen werden kann. Um dem Handbuche eine über den Zeitpunkt des Erscheinens hinausgehende Bedeutung zu geben, sollen von allen Verordnungen usw. über Webstoffe Deckblätter hergestellt und allen Beziehern des Handbuches zugestellt werden. (W. T. B.)



Warnung! Das feindliche Ausland sucht industrielle Sachverständige.

Zahlreichen Quellen ist zu entnehmen, daß seitens der Industrie fremder Länder neuerdings wieder vielfach der Versuch gemacht wird, technische Sachverständige mit in Deutschland erworbener Bildung und Erfahrung für das Ausland zu gewinnen.

Es wird weiter beobachtet, daß durch Inserate in deutschen Zeitschriften und Zeitungen vielfach Versuche gemacht werden, für das Ausland Vertretungen in solchen technischen Erzeugnissen zu erhalten, die für die Herstellung von Waren, mit denen wir zusammen zu normalen Zeiten am Weltmarkt erfolgreich konkurrieren, von besonderer Wichtigkeit sind.

Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie sieht sich veranlaßt, angesichts dieser sich häufenden Bemühungen vor dem Eingehen auf solche Anerbieten **nachdrücklichst zu warnen und im nationalen Interesse größte Vorsicht zu empfehlen.**



Vom schweizerischen Einfuhrtrust.

Aus Bern meldet W. T. B.: Der vom schweizerischen Bundesrat gegründete schweizerische Einfuhrtrust, die Société Suisse de Surveillance Economique, eröffnete am 18. November ihre Tätigkeit. Ihre Hauptaufgabe ist die **Förderung der Einfuhr aus den Ländern der Entente und über diese Länder nach der Schweiz für ihren eigenen Bedarf.** Sie übt die Kontrolle aus über die Verwendung der einzuführenden Waren für den schweizerischen Verbrauch für Industrie und Gewerbe und über deren Ausfuhr im Rahmen der dafür besonders festgesetzten Bedingungen. Die Ermächtigung, Waren an die Adresse der S. S. S. einzuführen, ist durch den Importeur nachzusuchen. Sie wird erteilt nach Erfüllung von besonderen Bedingungen und nach einer Angabe über den Charakter der das Gesuch stellenden Firma sowie über ihre Beteiligung an der Ausfuhr aus den Ländern der Alliierten vor dem 1. Juli 1914. Sie wird an die Leitung der für richtige Erfüllung und Innehaltung der vertraglichen Bedingungen geforderten Sicherheit geknüpft. Diese kann bestehen im Hinterlegen von Wertpapieren oder in einer Bankgarantie. Die S. S. S. verkehrt mit den Syndikaten, die sich durch Vereinigung von Interessentengruppen oder Firmen gebildet haben. Soweit der Zusammenschluß in ein Syndikat von ganzen Gewerbegruppen nicht gelingt, werden auch bereits bestehende Verbände industriellen, landwirtschaftlichen und kommerziellen Charakters als Syndikat anerkannt.



England und die belgische Industrie.

Klagen über Englands Haltung der belgischen Industrie gegenüber sind seit einiger Zeit in der belgischen Presse recht häufig. So schreibt der „Progrès“ unter dem Titel „Unsere Gewebe-Industrien“: „Die Textilindustrien haben sich in den letzten Zeiten sehr bemüht, rohe Baumwolle nach Belgien einzuführen. Baumwolle ist in hinreichender Menge in Holland, besonders in Rotterdam, zu finden. Trotz aller Anstrengungen unserer Industriellen weigert sich England, den berechtigten Wünschen der belgischen Fabrikanten nachzukommen. England verurteilt durch diese Haltung sehr zahlreiche Arbeiter dazu, die Hände in den Schoß zu legen. Denn man kann die Zahl der in den belgischen Webereien und Spinnereien beschäftigten Personen auf 300000 bis 400000 veranschlagen. Diese peinliche Lage tritt gerade im Augenblick ein, da man von der okkupierenden Macht den Verzicht auf Requisitionen von Rohstoffen und Fabrikaten erzielt hatte. Man hofft indessen noch immer, die englische Regierung zu überzeugen, daß durch ihre strengen Maßregeln die Belgier, nicht aber die Deutschen, benachteiligt werden.“



Ein nationaler Kongreß der britischen Handelskammern zwecks Verhütung der Einführung feindlicher Textilwaren nach England

wird für Anfang des nächsten Jahres nach London berufen werden. Die Führung dieser Bewegung hat merkwürdigerweise die Handelskammer von Manchester übernommen, ein Platz, dessen Fabrikanten und Kaufleute für ihre Waren bisher einen sehr bedeutenden Absatz in Deutschland und Österreich gefunden haben. Schon jetzt hat die letzterwähnte Handelskammer in genauer Weise allen Beteiligten in Manchester eine Anleitung gegeben, in welcher Weise und mit welchen Mitteln die Einfuhr deutscher und österreichischer Waren nach dem Kriege verhindert werden könnte; irgend welche Verträge mit Firmen in beiden Ländern sollten nicht abgeschlossen, sondern vielmehr der Handelskammer zur weiteren Veranlassung unterbreitet werden. — Auch die Londoner Handelskammer hat sich mit demselben Gegenstand befaßt; einer der Redner glaubte dort bestimmt zu wissen, daß augenblicklich schon große Mengen deutscher und österreichischer Textilwaren bereit lägen, um sofort nach Friedensschluß über neutrale Länder nach Großbritannien eingeführt zu werden. — Im übrigen soll sich der beabsichtigte Verruf auch auf türkische und bulgarische Rohstoffe und Waren erstrecken.



Maßnahmen der russischen Flachs-erzeuger.

Nach einer Mitteilung der Rußkija Wjdomosti wandte sich, wie die Weser-Ztg. berichtet, der Verband der russischen Flachsindustriellen an das russische Kriegsministerium, an das Ministerium für Handel und Industrie und an das Departement für Landwirtschaft und Domänen mit einem Dringlichkeitsgesuch nachstehenden Inhalts:

Die statistischen Angaben lassen erkennen, daß die diesjährige Flachsenernte 17—19 Millionen Pud Flachs ergibt. Von diesem Quantum können in unserer Großindustrie nur 6—6½ Millionen Pud verarbeitet werden. Auf dem Wege der bäuerlichen Heimarbeit steht die Verwendung von höchstens 5 Millionen Pud zu erwarten. Es bleibt demnach noch ein freier Vorrat von 6 Millionen Pud Flachs, der beim ausländischen Export mehr als 35 Millionen Rubel einzubringen vermag.

Zur Förderung unserer Flachsangelegenheit hat ein Kongreß der Flachsindustriellen einige Maßnahmen ins Auge gefaßt, deren Durchführung schleunigst erfolgen sollte. Sie beziehen sich erstens auf eine Genehmigung der Behörden den Überschuß an Flachs im Auslande zu treiben zu dürfen und die Schaffung der hierzu erforderlichen Bedingungen für den Transitverkehr durch die Schweiz und Norwegen.

Ebenso notwendig ist der staatliche Beistand für den Flachstrans-

port nach dem Innern des russischen Reiches, wozu eine gesicherte Zustellung des Flachrohmaterials nach den Fabriken gehört und ferner die Räumung der kostbaren Flachsfaser und des Flachssamens von den bedrohten Gebieten wie Pskow usw.

Im Hinblick auf die notwendige Versorgung des Heeres mit Flachsgewebe müssen die Fabriken sodann unterstützt werden in der Erlangung von Arbeitskräften, Feuerungsmaterial und Maschinen. Laut den Nachforschungen im Rate der Flachindustriellen ist eine Summe von 70 Millionen Pfd. Sterl. erforderlich für Terminzahlungen, für Maschinen die von England geliefert wurden und noch geliefert werden. Schließlich ist auch eine Hebung der bäuerlichen Flachsheimarbeit und die Schaffung eines besonderen Komitees für die Flachsangelegenheit unumgänglich.



Der Einfluß des Krieges auf die Strumpfwaren-Industrie der Vereinigten Staaten von Amerika.

Aus New-York wird berichtet: „Einer der bekanntesten Vertreter der New-Yorker Strumpfwarenbranche, Herr Charles Bezin von der New-Yorker Großfirma Hinchmann, Bezin & Co., hat sich einem Vertreter der „New-Yorker Handelszeitung“ gegenüber wie folgt geäußert:

Wir haben schon früher ein ansehnliches Exportgeschäft mit Kanada und anderen amerikanischen Ländern in Strumpfwaren aller Sorten gemacht. Aber gegenwärtig stellt sich **Nachfrage aus allen Teilen der Welt** ein, welche sich durch den europäischen Krieg von der üblichen Versorgung mit deutschen und besonders Chemnitzer Strumpfwaren abgeschnitten finden. Es ergibt sich daraus für die amerikanische Industrie eine seltene Gelegenheit, im Ausland Fuß zu fassen, und diese wird auch soweit als möglich kräftig ausgenutzt. So liefern wir heute Baumwolle- und Seidenstrümpfe nach Mexiko, Zentral- und Südamerika, Australien und auch nach England. Es ließe sich ein noch viel größeres Geschäft machen, könnten wir genügend Ware zu einem der Auslandskundschaft genehmen Preise liefern. Aber es fehlt für gangbarste Artikel, wie die aus Viskoseseide hergestellten Damenstrümpfe, an Rohmaterial, und auch für Baumwoll- und Wollenstrümpfe an Farbstoffen in solchem Maße, daß sich für die amerikanische Strumpfindustrie daraus bereits eine bedrohliche Lage entwickelt hat.

Diese ist bei der in Philadelphia abgehaltenen Tagung der National-Vereinigung der Wirkwaren-Fabrikanten eingehend besprochen worden. Es wurde dabei festgestellt, daß die Ausfuhr von amerikanischen Wirkwaren im letzten Fiskaljahre von dem vorjährigen Export im Werte von nur 2½ Millionen Dollars auf 13 Millionen Dollars gestiegen sei, ein Beweis für die sich unseren Fabrikanten infolge zeitweiliger Lähmung der europäischen Konkurrenz darbietende ausgezeichnete Geschäftsgelegenheit. Gleichzeitig wurde jedoch festgestellt, daß wegen unzulänglicher Vorräte an Farbstoffen jede Strumpfwerkfabrik in ihrem Betriebe behindert sei, während zahlreiche Fabriken denselben bereits haben einstellen müssen. Doch **es fehlt nicht allein an Farbstoffen, sondern auch an künstlicher Seide**, dem für gangbarste Artikel der Strumpfbranche gegenwärtig dringend benötigten Rohmaterial. Die daraus hergestellten Seidenstrümpfe haben sich so gut eingeführt, daß sie die feinen Baumwollstrümpfe verdrängt haben.

Zwar wird hier etwas künstliche Seide fabriziert, aber in ungenügenden Mengen, und der Import aus Deutschland ist gegenwärtig gänzlich abgeschnitten oder mit den größten Schwierigkeiten verbunden. Daher ist der Preis von künstlicher Seide von 1,65 bereits auf 2,40 Dollar gestiegen, so daß der Fabrikant unmöglich in gangbarer Ware einen Strumpf herzustellen vermag, der sich im Kleinhandel zu 25 Cents das Paar herstellen läßt und einen Nutzen gewährt. Da Kunstseide sonst auch starke Verwendung findet für die „Sweater waists“ der Damen, so bleibt für die Strumpfwerkfabrikation nicht genügend Material übrig. Auch Baumwolle hat in jüngster Zeit ansehnlich im Preise angezogen. Die Arbeitslöhne sind gestiegen, da in den Fabrikdistrikten von Pennsylvania und Neu-England die Arbeiter zurzeit ungleich lohnendere Beschäftigung in den Munitionsfabriken finden können. Daher wurden in jener Versammlung Preisaufschläge dringend empfohlen. **Doch die größte Gefahr droht unserer Branche von dem zunehmenden Mangel an deutschen Farbstoffen**, für welche sich hierzulande nicht genügend Ersatz schaffen läßt, da großes Kapital und zudem Jahre erforderlich sind, um etwas Ähnliches zu schaffen, wie die es die deutsche Farbstoffindustrie ist. Ohnehin dürfte Deutschland nach dem Kriege sich stärker als je um Auslandsgeschäfte bewerben, und von dem derzeitigen demokratischen Regime kann die amerikanische Industrie Zollschutz kaum erwarten. Bei längerer Dauer des Krieges dürfte sich die Ausfuhr wegen Mangel an Ware immer schwieriger gestalten, und es wäre sehr wünschenswert, wenn als Hilfe für die Industrie und die Arbeiter schon für das kommende Frühjahr die amerikanische Damenwelt sich womöglich auf Kleidung in weißer Farbe beschränken würde.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei zu Falkenstein i. V. Die am 22. November stattgefundene Generalversammlung beschloß gemäß den Vorschlägen der Verwaltung die Ausschüttung einer sofort zahlbaren Dividende von 4 Proz. Über die Aussichten für die Zukunft verwies die Verwaltung auf den Schlußatz im Geschäftsbericht, wonach das neue Geschäftsjahr den Kriegsumständen entsprechend in befriedigender Weise begonnen hat. Der weitere Verlauf hänge hauptsächlich von der Möglichkeit ab, die erforderlichen Garne rechtzeitig zu beschaffen. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

J. Elsbach & Co. Akt.-Ges. in Herford. Für das Ende August abgelaufene Geschäftsjahr sind dem Unternehmen die bedeutenden Bestände an Fertigwaren und Rohmaterial, mit denen es in das Berichtsjahr eintrat, besonders zu statten gekommen. Auf Warenkonto wurden 2194490 (i. V. 1817817) \mathcal{M} vereinnahmt. Nach 133368 (119204) \mathcal{M} Abschreibungen wird aus dem zuzüglich 116039 (74796) \mathcal{M} Vortrag auf 1050131 (511506) \mathcal{M} gestiegenen Reingewinn eine Wiedererhöhung der Dividende auf 12 Proz. vorgeschlagen, während im Vorjahre bekanntlich eine Herabsetzung von 12 auf 8 Proz. erfolgt war. Dem Debitorenkonto werden 62251 (19655) \mathcal{M} zugewiesen (i. V. auch 50000 \mathcal{M} Zuweisung an die Extrareserve). Mit Rücksicht auf die Ungewißheit der Zukunft, namentlich auch der Höhe etwaiger Unterstützungserfordernisse für arbeitslose Heimarbeiterinnen sollen 400000 \mathcal{M} einer Kriegsreserve zugeführt werden. Für den Vortrag werden 107460 \mathcal{M} erübrigt. Die Bilanz zeigt bei 3 Mill. \mathcal{M} Aktien und 0,65 (0,70) Mill. \mathcal{M} Obligationenkapital, sowie 750000 \mathcal{M} Reserven einen Kreditorenbetrag von 0,50 (0,20) Mill. \mathcal{M} , andererseits 2,56 (2,20) Mill. \mathcal{M} Debitoren und 2,21 (1,59) Mill. \mathcal{M} Vorräte. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft noch mit recht bedeutenden Beständen eingetreten; dadurch sei es möglich, die vorliegenden und einstweilen weiter eingehenden Aufträge zu erledigen. Über die schließliche Gestaltung des Geschäfts lasse sich jedoch heute noch nichts sagen.

Aktien-Gesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff in Mannheim-Neckarau. Die Gesellschaft, die im Vorjahre ihre Dividende von 7 auf 5 Proz. ermäßigte, schlägt der am 22. Dezember d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vor, ferner die Rückstellung von 100000 \mathcal{M} für Unterstützungen usw. an die Angestellten und Arbeiter der Firma oder deren Angehörige, und eine besondere Abschreibung auf Maschinen von 40000 \mathcal{M} . Im Vorjahre wurden bereits 180000 \mathcal{M} einer Kriegsreserve für etwaige Auslandsverluste überwiesen.

Niederrheinische Flachspinnerei in Dülken. Wie der Abschluß für 1914/15 ergibt, steht dem Überschuß auf Warenechnung in der Höhe von 1470445 (i. V. 1206181) \mathcal{M} eine Herstellungsrechnung von 912935 (874188) \mathcal{M} gegenüber, so daß sich der Rohgewinn nach Abzug von 27579 (25748) \mathcal{M} Steuern einschließlich 89433 (59188) \mathcal{M} Vortrag auf 619363 (365433) \mathcal{M} berechnet. Davon dienen 100000 \mathcal{M} (wie i. V.) zu Abschreibungen, 180000 (50000) \mathcal{M} werden der Sonderrücklage gutgebracht, die mit 8 Proz.

(7 Proz.) vorgeschlagene Dividende erfordert 144000 (126000) \mathcal{M} und als Vortrag verbleiben 195364 (89433) \mathcal{M} . Zu dem Abschluß bemerkt der Geschäftsbericht, daß die Flachsspinnerei im Berichtsjahr ein befriedigendes Ergebnis erzielen konnte. Mit dem Ausbruch des Krieges war der Flachszug aus Russland gänzlich abgeschnitten, doch besaß die Gesellschaft noch große Mengen Rohflachs aus der 1913er Ernte, die billig einstanden und den Betrieb der gesellschaftlichen Spinnerei zunächst sicherstellen. Über die weiteren Schwierigkeiten wegen der Beschaffung von Rohware half der Gesellschaft die von der Kriegsrohstoffabteilung des Kriegsministeriums eingeleitete Beschlagnahme der im Feindesland vorgefundenen Vorräte von Flachs hinweg, Maßnahmen, durch welche die Gesellschaft regelmäßig den ihr zustehenden Anteil an Kriegsgut erhielt. Leinengarne standen schon zu Anfang des Geschäftsjahres für alle Sorten in guter Nachfrage. Nach den Kriegserklärungen war zuerst die Bestürzung in allen Kreisen der Abnehmer groß; bald aber kehrte Beruhigung und Vertrauen infolge des siegreichen Vordringens unserer Heere in die feindlichen Länder zurück, und bedeutende Heeresaufträge brachten der Flachsspinnerei und Leinweberei reichliche Beschäftigung. Immerhin sei festzustellen, daß der günstige Ertrag dieses Jahres in erster Linie nicht der Kriegslage, sondern den großen gesellschaftlichen Vorräten an billigem Rohstoff sowie der Veräußerung aller meist unter dem Wert seit Jahren mitgeführten Bestände zu verdanken ist. Auch wenn der Krieg nicht ausgebrochen wäre, würde die Flachsspinnerei an diesen Vorräten einen guten Nutzen gehabt haben, besonders weil die 1914er Flachsernte in Russland eine Mißernte war und der Preisstand der Ware sich erheblich gehoben hatte. Angesichts der geschichtlichen Verhältnisse ist die Flachs-, Werg- und Garn-Rechnung von 1425733 \mathcal{M} im Vorjahre auf 656294 \mathcal{M} im Berichtsjahr zurückgegangen. Dagegen haben sich die Außenstände auf 1299655 (i. V. 477029) \mathcal{M} gehoben. Die Materialienrechnung wird mit 23658 (20314) \mathcal{M} ausgewiesen. An bar waren 18668 (4824) \mathcal{M} und an Wechseln 25499 (4876) \mathcal{M} vorhanden. Die Wertpapier-Rechnung, die vordem nur preussische Consols enthielt, erhöhte sich durch Erwerbung von Kriegsanleihe auf 187250 (95920) \mathcal{M} . Andererseits sind die Forderungen der Buchgläubiger im Zusammenhang mit dem Rückgang der oben erwähnten Vorräte zurückgegangen; sie betragen Ende Juni d. J. 505005 (i. V. 695741) \mathcal{M} . Die Gesellschaft, die immer darauf bedacht war, ihre geldliche Lage durch ausgiebige Rückstellungen zu festigen, hat auch die beiden letzten fruchtbaren Jahre dazu benutzt, in dieser Beziehung durch reichliche Zuweisungen an die Sonderrücklage Vorsorge zu treffen, die letztere Rücklage weist jetzt 360000 \mathcal{M} aus, so daß alle drei Rücklagen zusammen sich auf 900000 \mathcal{M} belaufen, das sind 50 Proz. des Aktienkapitals von 1,8 Mill. Mark.

Mechanische Weberei zu Linden in Hannover-Linden. Die Verwaltung macht folgende Mitteilung: Das Geschäft ist anhaltend recht lebhaft, da der von uns hergestellte Artikel sowohl von der Mode sehr bevorzugt wird als auch zum Ersatz für die teuren Wollstoffe dient. Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen bezüglich der Streckung der Baum-

wollvorräte berrühren uns selbstverständlich auch, andererseits kommen uns die nachträglich erlassenen Milderungen des Herstellungsverbotes sowie unsere recht bedeutenden Vorräte zugute. Die für unsere Militäraufträge benötigten Garne haben wir selbstverständlich freibekommen. Die Herstellungskosten sind durch die anhaltende Verteuerung der Garne, Farbstoffe usw. wesentlich gestiegen. Wir haben uns daher genötigt gesehen, diesem Umstande durch einen Teuerungszuschlag von bisher 30 Proz., jetzt 40 Proz. Rechnung zu tragen. Unsere Kundschaft ist einsichtsvoll genug, diesen berechtigten Teuerungszuschlag zu bewilligen. (Für 1914 wurden 5 Proz. Dividende gezahlt gegen 20 Proz. für das Jahr 1913.)

Gladbacher Spinnerei und Weberei in Liq. in M.-Gladbach. Die Gesellschaft, deren Liquidation am 1. Oktober 1914 beschlossen wurde, wird in der am 18. Dezember stattfindenden Generalversammlung über die Rückzahlung entsprechender Beträge aus verfügbaren Mitteln beraten. Wie erinnerlich, arbeitet das Unternehmen seit dem Jahre 1911 mit einer Unterbilanz, die sich am 30. Juni 1914 auf 625354 \mathcal{M} stellte. Der im Vorjahr gefaßte Plan einer Sanierung der Gesellschaft durch Zusammenlegung der Aktien von 4 zu 3 wurde fallen gelassen, da es sich herausstellte, daß eine durchgreifende Gesundung bedeutend größere Mittel erforderte, als die Gesellschaft besaß. Wie telegraphisch gemeldet wird, beabsichtigt die Verwaltung aus der Liquidationsmasse eine erste Rate von 30 Proz. auf den Nominalbetrag der Aktien 2,5 Mill. \mathcal{M} auszuschütten.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken in Elberfeld. Die Verwaltung macht folgende Mitteilung: Wenn auch der Geschäftsgang unseres Unternehmens durch die Kriegereignisse nicht unbeeinflusst geblieben ist, so haben wir doch Grund, mit ihm zufrieden zu sein. — Für 1914 hatten die Aktionäre 27 Proz. Dividende erhalten.

H. Brüninghaus Söhne, Akt.-Ges. in Barmen. Die am 18. November stattgefundene Hauptversammlung setzte die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 4 Proz. (wie i. V.) fest. Das Bruttoergebnis für das Geschäftsjahr 1914/15 belief sich einschließlich des Gewinnvortrags auf 504209 (i. V. 605215) \mathcal{M} , wovon in Abzug zu bringen sind an allgemeinen Unkosten

181158 (209116) \mathcal{M} , an Abschreibungen 32269 (35101) \mathcal{M} , an Anleihezinsen 69510 (70680) \mathcal{M} , so daß der zur Verfügung stehende Überschuß 221271 (280116) \mathcal{M} beträgt. Die Tagesordnung wurde ohne jede Erörterung genehmigt.

Cosmanos Vereinigte Textil- und Druckfabriken Akt.-Ges. in Wien. Die Gesellschaft, welche der Österr. Bodenkredit-Anstalt nahesteht, verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 7 $\frac{1}{2}$ (i. V. 5) Proz. Dividende und beantragt eine Kapitalerhöhung von 12 Mill. Kr. auf 16 Mill. Kr. Die Bilanz ist jetzt wegen Abstoßung großer Vorräte sehr liquid; die Verwaltung will aber für die künftigen Anforderungen gesteigerter Friedens-tätigkeit entsprechende finanzielle Vorkehrungen treffen.

Warenhausgesellschaft Printemps in Paris. Die Gesellschaft erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 2873306 Frs. gegen 4706784 Frs. im Vorjahre, woraus eine Dividende von 8,38 (22,41) Frs. auf die gewöhnlichen und von 10,02 Frs. auf die Vorzugsaktien verteilt werden soll.

Generalversammlungen

4. Dezember. Akt.-Ges. für Gardinenfabrikation vorm. T. F. Birkin & Co. in Oelsnitz i. V.
 4. " Julius Römpler, Akt.-Ges. in Zeulenroda.
 4. " Arno & Moritz Meister, Akt.-Ges. in Erdmannsdorf i. Sa.
 4. " Eduard Keffel, Akt.-Ges. in Tannenbergthal.
 6. " Deutsche Wollenwaren-Manufaktur, A.-G. in Grünberg i. Schles.
 6. " Schles. Tuchfabrik R. Wolff, Akt.-Ges. in Gräbberg i. Schles.
 7. " Gardinenfabrik Plauen, Akt.-Ges. in Plauen i. V.
 10. " Kammgarnspinnerei Sennheim in Sennheim (Ober-Elsaß).
 14. " Zschopauer Baumwollspinnerei Akt.-Ges. in Zschopau.
 15. " Joh. Ludw. Ranniger & Söhne, Akt.-Ges. in Altenburg.
 18. " Spinnerei und Weberei Sweering, Akt.-Ges. in Ibbenbüren.
 18. " Gladbacher Spinnerei und Weberei in Liq. in M.-Gladbach.
 18. " Dülkener Baumwollspinnerei Akt. Ges. in Dülken.
 18. " Rheinische Velvetfabrik, Akt.-Ges. in Neersen i. Rhld.
 20. " Gebrüder Köchlin, Akt.-Ges. in Mülhausen i. Els.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 27. November 1915.

[Nachdruck verboten.]

So lange der Krieg dauert wird naturgemäß eine lebhaftere Tätigkeit in unserer Industrie wohl im allgemeinen nicht zu erwarten sein. Aus dem neutralen Anstand sind ja einige Aufträge hereingekommen, aber man kann nicht von einem regeren Anziehen des Geschäfts sprechen. Nach brieflichen Mitteilungen räumen in Amerika die Verkäufer ihre oft schon recht alten Lagerbestände, selbstverständlich müssen diese wieder ergänzt werden, und es ist nach dem Kriege deshalb eine größere Nachfrage nach Vogtländischen Artikeln zu erwarten. Spitzen scheinen jetzt weniger von der Mode bevorzugt zu werden, und der Bedarf des Inlands hält sich in engen Grenzen. Gute Aufträge liefern erfreulicherweise wieder für die Konfektionsabteilung ein, dagegen ist bei den mit Stoffstickereien beschäftigten Firmen augenblicklich ein Stillstand eingetreten, es hängt dies auch zum Teil mit den jetzt schwer zu beschaffenden Stoffen etwas zusammen. In Handstickereien in Kambrik und Madapolam kann der Betrieb wie seither, wenn auch gegen früher etwas beschränkt, aufrecht erhalten werden. In den Appreturanstalten ist augenblicklich durch Tülle etwas regere Tätigkeit zu bemerken.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 27. November 1915.

[Nachdruck verboten.]

In den Nesselwebereien ist die Lage insofern günstiger geworden, als die Betriebe jetzt in der Lage sind, in beschlagnahmefreien Garnen etwas mehr kaufen zu können, wodurch die Herstellung der verschiedenen Nesselqualitäten für den bürgerlichen Bedarf sich etwas umfangreicher gestalten konnte. Allerdings sind die Preise ganz bedeutend höher als bisher, werden

aber von der Kundschaft angelegt. In den Webereien, welche fast ausschließlich für die Heeresverwaltung arbeiten, ist noch flott zu tun.

In den Kord- und Velvetwebereien läßt die Beschäftigung noch immer viel zu wünschen übrig, da in diesen Fabrikaten Militärlieferungen nicht in Betracht kommen. In Kords für die Arbeiterkonfektion sowie besseren Kords für Damenkonfektion ist zwar die Nachfrage stärker geworden, wegen der höheren Preise kamen aber nur kleinere Abschlüsse zustande. Sehr lebhaft war das Geschäft in Zwirnpilots, es wurden darin größere Posten zu bedeutend höheren Preisen umgesetzt.

In den Webereien, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmuckartikel herstellen, hat sich der Verkehr auch etwas gehoben, im allgemeinen liegt das Geschäft in diesem Artikel aber noch sehr ruhig. Infolge der kälteren Witterung ist der Bedarf allerdings größer geworden, meistens waren es aber Aufträge von der Heeresverwaltung, welche in Biber- und Kalmuckdecken ziemlich viel bestellte.

In den Buntwebereien ist durchgehend wieder mehr zu tun, besonders in Fancystoffen und -Decken sind größere Aufträge eingegangen. Ebenso hat die Herstellung von Sandsackstoffen eine große Ausdehnung erfahren, von Woche zu Woche werden in diesem Artikel immer mehr Stühle beschäftigt. Wegen der schwierigen Beschaffung der Abfallgarne wird dieser Stoff vielfach auch im Lohn gewebt.

Die Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge fabrizieren, sind mit der Herstellung von Drellersatz und Tornisterstoffen noch beschäftigt, da aber die Aufträge darin nachlassen, ist man vielfach auch zur Fabrikation von Sandsackstoffen übergegangen. In den regulären Artikeln war in letzter Zeit etwas mehr Nachfrage, besonders die Kleiderfabriken haben wieder einige Aufträge, allerdings nur kleineren Umfanges erteilt.

In den Buckakin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien hat die seit einigen Wochen eingesetzte lebhaftere Tätigkeit weitere Fortschritte gemacht. Nachdem die von der Heeresverwaltung erteilten Aufträge in Halbwooldecken anfangs nur kleineren Umfanges waren, sind jetzt weitere größere Bestellungen erfolgt. Auch in Militärtuchen ist die Beschäftigung ziemlich gut, es wird aber vielfach darüber geklagt, daß die bewilligten Preise völlig unzureichend seien und es sind dieserhalb zahlreiche Beschwerden bei der Handelskammer eingegangen.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.

XXX Wolle, Garne und Waren. XXX

London, 25. November. Die letzte Schaffell-Auktion brachte ein Angebot von 5000 Bil., die hauptsächlich für amerikanische Rechnung verkauft wurden. Die Preise waren bis 1 Penny höher als auf der September-Auktion.

Bradford, 22. November. Im hiesigen Wollmarkt herrschte ein sehr fester Ton und ein viel bedeutenderes Geschäft hätte heute abgeschlossen werden können, wenn die Zugmacher ihre Kunden nicht durch zu hohe Forderungen abseits hielten. Diese Zugmacher befürchten, daß infolge Mangels an Arbeitskräften der Gang der Kämmerei sehr erschwert werden wird und ziehen es vor, vorläufig von weiteren Verkäufen Abstand zu nehmen, es sei denn, daß sie für jetzige Abschlüsse sehr guten Nutzen erzielen könnten. Kurzstapelige Kreuzzucht-Züge sind ebenso fest geworden wie Merino-Züge, während längere Kreuzzucht-Kammzüge im Preise anziehen und jetzt auch sehr begehrt werden. Heimische Wollen gehen ebenfalls

besser und zu höheren Preisen. Die heutigen Kammzugpreise sind für

das engl. Pfd.:			
64er Feinheit	40 d.	46er Feinheit (kurzstapelig)	26 1/4 d.
60er	39 "	44er (langstapelig)	25 1/4 "
56er	32 1/4 "	40er	24 1/4 "

Alpaka und Mohair lagen unverändert.

Bradford, 25. November. Die Haltung des Marktes war sehr fest, 40er Tops in greifbarer Ware notierten 25 Pence.

Boston, 6. November. Der Rohwollmarkt war mit Umsätzen von 10750000 Pfd. in der Berichtswoche sehr belebt und man sagt, ein sich mehr auf alle Sorten erstreckendes Geschäft ist kaum je zuvor zu verzeichnen gewesen. Der Markt war besonders lebhaft in Territorial-, Kap- und australischen Wollsorten, auch stehen noch große Abschlüsse bevor. Nicht nur die großen, sondern auch die kleinen Wollfabriken sind voll beschäftigt. Man glaubt, daß selbst nach dem Kriege sich kein Rückschlag sowohl im Geschäft wie in den Preisen erwarten läßt. Fabriken, welche sich vormals auf ausländische Aufträge verlassen haben, sind jetzt für einheimische Orders voll im Betriebe. (N. H. Z.)

Baumwolle, Garne und Waren.

Über die Lage des Baumwollmarktes

berichtet die Firma Knoop & Fabarius in Bremen unterm 27. November folgendes: Seit Anfang dieses Monats haben die Preise unter mancherlei Schwankungen keine nennenswerte Veränderung erfahren und ist der Grundton der Märkte in letzter Zeit als ein sehr stetiger zu bezeichnen. Der Markt schließt

24. Nov. Liverpool middl.	7,04	Jan./Feb.	6,90	März/April	6,87	Mai/Juni	6,85 d.
24. " New-York	11,85	Jan.	11,82	März	12,10	Mai	12,29 Cts.
23. " New-Orleans	11,83						

Die innere Lage des Marktes hat sich seit unserem letzten Berichte vom 29. Oktober nach unserer Auffassung nicht verändert, obschon neuerdings mancherlei Kontroversen über den vermutlichen Ertrag der Ernte, für den die Ziffern zwischen 10¹/₄ und 13 Millionen schwanken, aufgetreten sind. Für die letztere führt man als Argument günstige Witterung im November unter Ausbleiben von Frost an, für die erstere weist man zur Begründung auf die überaus niedrige Entkörnungszahl des Zensusberichtes vom 22. ds. Mts. hin, nach dem bis zum 14. November nur 8778000 Ballen entkörnt waren

gegen	1914	1913	1912
	11671210	10444529	10299646

bei Gesamternten von ca. 17000000 14610000 14129000

Ferner begegnet man vielfach der Auffassung, daß in diesem Jahre die Entkörnung aller Wahrscheinlichkeit nach schneller als sonst vorgenommen worden sei, infolge der starken Nachfrage nach Baumwollsaat, dies bis zu \$ 50 per Tonne bringt, ein Preis der geradezu als „Hungerpreis“ bezeichnet werden muß.

N.-Gladbach, 27. November. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wattgarne		12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte		237	239	242	246	252
gute Mittelsorte		235	237	240	244	250
geringere Beschaffenheit		233	235	238		
das Pfund engl. ab Spinnerei.						
Warps geschl.		16er	20er			
gute Mittelsorte		249	252			
geringere Beschaffenheit		247	250			
das Pfund engl. ab Spinnerei.						
Kops amerik. Gespinst		12er	16er	20er	24er	
beste Sorte		257	259	262	266	
gute Mittelsorte		255	257	260	264	
geringere Beschaffenheit		253	255	258		
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.						
Kops ostind. Gespinst		4-6er	8er	10er	12er	
I.		190	191	192 1/2	194	
II.		188	189	190 1/2	192	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.						

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	13. Nov.	20. Nov.		13. Nov.	20. Nov.
Amerik. ordinary	5,83	5,85	Egyptian brown fair	8,80	8,85
good ord.	6,13	6,15	brown good fair	9,85	9,40
fully good ord.	6,35	6,37	brown fully good fair	9,80	9,65
low middling	6,53	6,55	brown good	10,10	10,15
full low middl.	6,77	6,79	Peru rough good fair		
middling	7,01	7,03	M. G. Broach good	6,30	6,35
fully middl.	7,18	7,20	fine	6,60	6,65
good middling	7,35	7,37	Oomra Nr. 1 good	5,30	5,35
full g. middl.	7,53	7,55	Nr. 1 fully good	5,45	5,50
middling fair	7,89	7,91	Nr. 1 fine	5,60	5,56
Pernam fair	7,75	7,85	Bengal fully good	4,80	4,85
good fair	8,17	8,27	fine	5,10	5,15
Ceara fair	7,70	7,80	Madras Tiinnevely good	6,72	6,77
good fair	8,12	8,22			

Liverpool, 20. November. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 55690 (54920) Ballen, do. von amerikanischer Baumwolle 45670 (40100) Ballen, gesamt Export 8746 (6572) Ballen, do. Import 118636 (27864) Ballen, do. Import von amerikanischer Baumwolle 103639 (26844) Ballen, gesamt Vorrat 892100 (871050) Ballen, do. Vorrat von amerikanischer Baumwolle 685900 (661210) Ballen, do. Vorrat von ägyptischer Baumwolle 84440 (78180) Ballen.

Statistik des Liverpools Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	Amer. middl. loko	Nov./Dez.	Jan./Feb.	März/April	Mai/Juni	Umsatz	Ankünfte
22. Nov.	7,06	6,83	6,82	6,81	6,80	10000	10560
23. "	6,99	6,83	6,82	6,81	6,80	10000	22400
24. "	7,04	6,91	6,90	6,87	6,85	10000	24200
25. "	7,20	7,03	7,02	6,98	6,95	10000	9100
26. "	7,28	7,16	7,14	7,11	7,09	14000	3950
27. "	7,58	7,38	7,35	7,32	7,29	6000	16900

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 24. November. (Nachdruck verboten.) Sowohl in Platz- als Terminware brachte die Berichtswoche ziemlich zahlreiche Schwankungen. Erstere lag anfänglich nach unten, um später aber ziemlich scharf zu steigen, die letzte Zeit jedoch brachte Nachlässe, was zum Teil auf die günstigeren Wetterberichte zurückzuführen war, während man andererseits der Meinung ist, daß der Verbrauch zurückgehen werde. Wie schon das vorige Mal berichtet, ist der Terminmarkt jedem Eindruck sehr zugänglich und sobald aus Liverpool etwas weniger günstige Nachrichten eintrafen, ging auch der New-Yorker Markt fast stets zurück. Die Tendenz ging immer mehr dahin, ungünstige Meldungen zu beachten, denn selbst höhere Meldungen aus Europa riefen öfter nicht entsprechende Gegenwirkung hervor. Wie schon erwähnt, glaubt man an eine starke Verminderung des Konsums. Die amerikanischen Spinnereien werden zweifellos einen noch nie dagewesenen Bedarf haben, die ausländischen Spinnereien dagegen nicht den normalen zeigen. Man ist auch der Ansicht, daß in Großbritannien ostindische und ägyptische Baumwolle mehr als sonst zum Verbrauch kommen werde. Die hohen Frachtpreise, der Mangel an Dampfern werden auch stark in Betracht gezogen. So ist man denn recht nervös. Zeitweilig brachten allerdings Berichte über ungünstiges Wetter und Käufe durch Wallstreet Steigerungen hervor, denen aber meist wieder Abwickelungen folgten, nicht nur durch die Spekulanten am Platze, sondern auch durch die aus dem Süden und New-Orleans. Der Entkörnungsbericht wurde in New-York anders aufgefaßt, als wie berichtet wird, in Liverpool. Dort führte er zu Abgaben, während er hier kleine Erhöhungen hervorrief. Am Schlußtage zeigte sich zuerst ziemlich feste Stimmung, diese konnte sich jedoch nicht behaupten, der Markt wurde leblos und matt. Middling Platzware bedingte: 11,75 gegen 11,97 in der Vorwoche, November 11,45 (11,63), Dezember 11,50 (11,71), Januar 11,67 (11,88), März 11,95 (12,01), Mai 12,11 (12,24), Juli 12,18 (12,28). Vom 1. August bis 12. November stellte sich die Ausfuhr nach Großbritannien auf 605000 Bll. gegen 404000 im vorhergehenden Jahre, nach dem Festlande auf 833000 Bll. gegen 296000. Die Vorräte in den Häfen betragen 1342000 Bll. gegen 967000, die im Innern auf 1126000 Bll. gegen 916000.

New-York, 26. November. Der Baumwollmarkt eröffnete fester auf Auslandskäufe, schlechtes Wetter, hausselautende Ernteschätzungen, sowie Ankündigung größerer Verschiffungen, bessere Nachfrage des Publikums und der Lokohäuser. Der Schluß war fest. — Baumwolle loko 12,30, November —, Dezember 12,10, Januar 12,25, Februar 12,38, März 12,54, Mai 12,74, Juli 12,80.

New-Orleans, 26. November. Baumwolle loko 11,68.

Washington, 22. November. Nach dem Zensusbericht sind bis zum 14. November 8778000 Bll. handelsfähige Baumwolle entkörnt worden, gegen 7385000 Bll., die am 1. November d. J. entkörnt waren, 11671210 Bll. zur gleichen Zeit des Vorjahres, 10444529 Bll. im Jahre 1913 und 10299646 Bll. im Jahre 1912.

Seide und Seidenwaren.

Krefeld, 22. Oktober. Auf dem Rohseidenmarkt ist eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Die Aufwärtsbewegung der Preise macht andauernd Fortschritte und läßt ein nahes Ende noch keineswegs voraussehen, weil die Ursachen der Preissteigerung auch ohne Mitwirken der Unternehmung von Tag zu Tag an Wirksamkeit noch gewinnen. Solche Gründe sind einmal die ausschlaggebende Rolle, welche das Seidengewerbe Amerikas zurzeit im Verbrauch der Seide spielt, zweitens die Geringfügigkeit der Vorräte als Folge der geringfügigeren diesjährigen Ernten in mehreren Ländern, endlich die Behinderung des Austauschs zwischen den einzelnen Ländern durch den Krieg, namentlich insofern, als die italienischen Spinner der Zufuhr von Kokons aus der Levante und aus Mittelasien entbehren müssen. (K. V. Z.)

Zürich, 21. November. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet: Zu den vielen Rätseln, welche die jetzige Zeit aufgibt, gehört die Prosperität der Seidenbranche; der kühlen Überlegung wird es schwer, inmitten der allgemeinen Konflagration mit ihren unausbleiblichen ökonomischen Folgen an die Dauerhaftigkeit eines so wünschenswerten Zustandes zu glauben. Unter den Faktoren, welche die jetzige Preislage herbeigeführt haben, ist der offensichtlichste und ausschlaggebendste das gestörte Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsum. Zu denken gibt namentlich, daß Europa in der ersten Hälfte der laufenden Kampagne nur ungefähr die Hälfte des Quantums aus Japan bezogen hat, das ihm im gleichen Zeitraum 1913/14 zur Verfügung stand, so daß die damals sehr stark konsumierten Japan-Organzine durch solche italienischer Provenienz ersetzt werden mußten. Zu diesem Mehrverbrauch italienischer Seiden gesellt sich der Umstand, daß Italien im kommenden Semester erheblich weniger produzieren wird als in dem zu Ende gehenden Halbjahr. Während der abgelaufenen Woche haben die bescheidenen Umsätze genügt, um die gewonnene Preislage zu befestigen. Um einen Druck auf die Preise auszuüben, müßten die Fabrikanten mehrere Wochen hindurch sich aller Einkäufe enthalten; wie wenig sie von der Zweckmäßigkeit längerem Zuwartens überzeugt sind, zeigt aber die mehrfach zutage tretende Neigung, sich auf weitsichtige Lieferungskontrakte einzulassen.

Mailand, 20. November. (Rohseide.) Der Aufschlag macht weitere Fortschritte auf den asiatischen Märkten, voran Yokohama, wo Amerika immer

noch fest kauft. Infolgedessen behält auch unser Markt die Aufschlags-tendenz bei, obgleich das Geschäft ziemlich ruhig geworden ist. Die europäische Kundschaft beschränkt sich auf den Einkauf kleinerer Posten für momentan eintretenden Bedarf, während sie von größeren Lieferungs-geschäften einstweilen noch ganz zurückhält. Amerika dagegen macht täglich noch Lieferungs-einkäufe, freilich in etwas beschränkterem Maße. Die Aufschlags-tendenz wird sich einstweilen kaum ändern, denn die reduzierten Vorräte und das baldige längere Schließen von Zwirnerseiden und speziell Spinnereien, von denen manche infolge Materialmangels längere Weihnachtsferien als gewöhnlich machen werden, lassen dies nicht zu. — 21. November. Die Geschäfte waren beschränkt, die Tendenz war andauernd gut. — 22. November. Am Seidenmarkt fand ein lebhaftes Geschäft statt. Die Inhaber sind wenig geneigt zu Verkäufen. Die Hausse setzt sich fort. — 23. November. Der Seidenmarkt ist ohne jede Veränderung. — 24. November. Am Seidenmarkt wurden einige Geschäfte für Amerika getätigt. Die Preise sind fest. — 25. November. Die Marktlage ist unverändert. — 26. November. Am Seidenmarkt waren die Umsätze nur beschränkt.

New-York, 6. November. (Rohseide.) Der lokale Markt ist andauernd belebt und Preise gehen auf der ganzen Linie stetig höher. Die Fabrikanten, welche in letzter Woche zögerten, sind jetzt willens, ihren Bedarf einzudecken. Mailand ist sehr fest und die Verkäufer haben wenig Seide zu offerieren. Yokohama hat die Käufer mit einer neuen Avance von 50 Yen per Picul überrascht und die Verkäufer sind sehr zurückhaltend mit dem Angebot, selbst zu dem erhöhten Preise. Die Umsätze für die Woche betragen 4000 Bil., die Oktober-Vers Schiffungen nach Amerika 20200 Bil. gegen 14200 Bil. letztes Jahr. Vorräte nur 11000 Bil. gegen 24000 Bil. in 1914. Der Kanton-Markt fährt fort, zu steigen, und Eigner haben wenig Vorrat. Shanghai meldet weitere Avance um 50 Taels per Picul für steam filatures. Auch Tsatlees sind höher, infolge größeren Konsums, Tussahs notieren 300 Taels für beste Sorten gegen 180 letztes Jahr. — 22. November. Auf

dem Rohseidenmarkt ist die Nachfrage lebhaft, besonders für italienische Herkünfte, die teurer waren. Das Warengeschäft ist günstig.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Hamburg, 25. November. (Jutebericht von Th. Raydt). Heute liegen nur drei Londoner Marktberichte vor, vom 13., 15. und 16. ds. Mts. Danach war am 13. und 15. ds. Mts. Feiertag in Kalkutta und bei wenig Unternehmungslust der Londoner Markt nominell zu £ 25.10.— Native first marke November/Dezember cif London, £ 25.5.— Native first marke November/Dezember cif Dundee, Daisee 2 £ 23.5.— cif Dundee. Am 15. ds. Mts. war die Lage unverändert; am 16. ds. Mts. machte sich mehr Frage geltend und bei allgemein besserer Tendenz fand Geschäft statt zu £ 25.10.— cif London; außerdem wurden gehandelt: 125 Bil. grün Krone Radha 2 zu £ 27.10.— loco Dundee, 250 Bil. Chunder zu £ 26.10.— loco Dundee. Am Schluß notierten first marks November/Dezember wiederum £ 25.10.— cif London und £ 25.5.— cif Dundee Abgeber, Daisee 2 £ 23.5.— Von Kalkutta blieb die Depesche aus.

Rotterdam, 22. November. (Flachsbericht von Willem Lucardie.) Die Flachsausfuhr ist jetzt wieder erlaubt, aber während des Ausfuhrverbots hat unser Markt keine Schwäche gezeigt. Die vorige Woche sind etwa 40 Waggons verkauft und man bezahlt für sogenannten doppel-gebrochenen Flachs Fl. 85.—, halbgewungene Tauröste Fl. 105.—, halbgewungene Holländer Flächse (blau und weiß) Fl. 105/115.—. Besser geschungene Groninger und Seeländer Flächse werden bis zu Fl. 135.— verkauft.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen.

20. 5. 1915.

Klasse 8m. A. 26177. Verfahren zum Schutze der in Halbwolle enthaltenen mit Schwefelfarben gefärbten Baumwollfaser gegen eine Festigkeitsminderung. Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. 29. 6. 14. — F. 38721. Verfahren zur Erzeugung von echten Tönen auf der Wollfaser. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh. 25. 4. 14. — F. 39206. Verfahren zur Herstellung brauner bis braunschwarzer Färbungen auf Wolle; Zus. z. Anm. F. 38762. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh. 17. 7. 14. — **Klasse 22a. A. 26129.** Verfahren zur Darstellung grüner substantiver Trisazofarbstoffe. Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin-Treptow. 19. 6. 14. — F. 38268. Verfahren zur Darstellung von Azofarbstoffen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh. 20. 2. 14. — **Klasse 22b. C. 23560.** Verfahren zur Darstellung eines Formaldehyd-kondensationsproduktes des 2-Aminoanthrachinons. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 23. 6. 13. — **Klasse 52b. Sch. 47894.** Vorrichtung für Schiffchenstickmaschinen zur Bildung von Stichen auch während der Rückwärtsbewegung der Schiffchen. Isidor Scheffknecht, Lustenau, Vorarlberg, Österr.; Vertr.: K. Hallbauer u. Dipl.-Ing. A. Bohr, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 26. 10. 14.

Versagungen.

Klasse 8m. B. 68781. Verfahren zum Färben der pflanzlichen Faser mit Küpenfarbstoffen in der Küpe. 14. 8. 13.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 76d. 283976. Otto Eger, Chemnitz, Lutherstr. 75.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren:

8a: 257918 269882 274041. **8b:** 221611 279634. **8d:** 258697. **25a:** 134575. **76b:** 260503 260640 282989. **86d:** 257130. **86f:** 273916.

Submissionskalender.

7. Dezember 1915. **Stadtrat zu Dresden, Betriebsamt der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.** Die Lieferung von Scheuertüchern, Scheuertuch und Scheuerleinen soll an einen oder mehrere Lieferanten vergeben werden. Lieferungsbedingungen und Preisangebotsvordrucke können in unserer Kanzlei, Dresden-A., Am See 2 II, Zimmer Nr. 32, unentgeltlich entnommen werden. Ebenda sind die Preisangebote in versiegeltem, mit der Aufschrift „Scheuertücher“ versehenem Briefumschlag bis zum 7. Dezember cr., nachm. 4 Uhr, einzureichen. Die Angebote werden zum gleichem Zeitpunkte geöffnet. Die Anbieter bleiben bis zum 15. Januar 1916 an ihre Angebote gebunden.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Meerane i. Sa. Arnold Frank, offene Handelsgesellschaft, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Annaberg. Inhaber: die Kaufleute Moritz und Simon Ploschitzki, beide in Annaberg. Geschäftszweig: Handel mit Manufakturwaren, Wäsche, Trikotagen, Konfektions- und Putzartikeln.

München. Edinger Schmidt, Textilagenturen. Inhaber: Agent Edinger Schmidt in München. Geschäftszweig: Warevertretungen. Geschäftslokal: Ungererstr. 26.

Zittau i. Sa. Ottokar Triebe. Inhaber: Kaufmann Ottokar Triebe d. selbst. Geschäftszweig: Textilagenturgeschäft.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurs-Eröffnungen: Dortmund. Frau Mathias Flätges, Maria geb. Bonsel, Kurz- und Wollwarengeschäft, Westerbleichstr. 29. — Eibenstock. Adolf Hermann Keßler, Stickerwaren-Fabrik. — Gleiwitz. Schneidermeister Paul Noras. — Hohenstein-Ernstthal. Gebrüder Müller, Handschuhfabrik, Badstr. 3. — Karlsruhe i. Baden. Schneidermeister Johann Kovar, Hebelstraße 11. — Ludwigslust. Frau Martha Weber geb. Nagel, Weiß-, Kurz- und Wollwarengeschäft. — Mülheim a. Ruhr. Schneidermeister Heinrich Wolf, Hingbergstr. 128. — Schwarzenbach a. W. Mechan. Weberei Walther Münch & Co., G. m. b. H. in Liquidation.

Plauen i. V. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Stickereifirma Moris Weisfeld soll eine Nachtragsverteilung stattfinden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 63800,91 M., während sich die Teilungsmasse auf nur 374,85 M. beläuft. Es kommt also nur ein ganz verschwindend geringer Bruchteil als Dividende heraus.

Forst i. Lausitz. Im Konkursverfahren der Tuchfabrik F. H. Jeschke erhalten die nicht bevorrechtigten Gläubiger nach Abzug der Vorrechtsforderungen auf 916000 M. Forderungen eine Dividende von etwa 5—6 Proz. Die Passiven betragen 1300000 M., die Aktiven 443000 M.

Hamburg. Die Damenkonfektionsfirma Osmar Braune, deren Inhaber im Felde steht, ist nach Meldungen Berliner Blätter in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Warenschulden betragen rund 50000 M., zu denen dann noch Kapitalforderungen von zirka 30000 M. kommen. Als einziges Aktivum ist das Warenlager vorhanden. Berliner Engrosfirmen sind stark beteiligt.

Schleiz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Hermann Franz ist in dem beim Amtsgericht Schleiz angestandenen Termin mit dem nicht bevorrechtigten Konkursgläubigern ein Zwangsvergleich zustande gekommen, der die Bestätigung des Konkursgerichtes erhalten hat.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:

Wilhelm Sommer, Mitarbeiter der Tuchfabrik Järb & Elger in Kottbus.

Unteroffizier Hecht und Fritz Hecht, Söhne des Appreturbesizers Hecht in Mühlhausen (Thür.)

Willy Schmidt, Mitarbeiter der Spitzenfabrik G. A. Schmidt in Plauen i. V.

Kurt Böhme, Mitarbeiter der Deutschen Wollwaren-Manufaktur in Grünberg in Schlesien.

Herrmann Schulte, Angestellter der Kleiderstoffweberei Fabian & Krause in Heinelwalde.

Ernst Ständer, Mitarbeiter der Gardinenfabrik Hartenstein in Plauen i. V.

Hans Besser und Walter Besser, Söhne des Prokuristen Heinrich Besser im Tuchhause Paul Knauer in Leipzig.

Herr Fritz Müller-Cleeves, Prokurist der Firma Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig, welcher vor kurzem zum Hauptmann befördert wurde, ist bei der Anwesenheit des Königs von Sachsen von demselben mit dem Militär-St. Heinrichs-Orden I. Klasse ausgezeichnet worden. Er steht seit Anfang des Krieges im Westen.

Walther Mammen, Mitinhaber der Stickereifirma Johann Mammen in Plauen i. V. ist mit dem Militär-St. Heinrichsorden ausgezeichnet worden. Das Eisene Kreuz 2. Klasse sowie der Sächsische Albrechtsorden I. Klasse mit Schwertern waren ihm schon früher verliehen worden.

Gera-R. Rudolf Schneider, Kommandant eines Unterseebootes, ist in Anerkennung fortgesetzter erfolgreichster und besonderer Leistungen durch Verleihung des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern ausgezeichnet worden. Herr Schneider, der sich bereits zu Anfang des Jahres das Eisene Kreuz erster Klasse erwarb und der vor längerer Zeit auch das Reußische Ehrenkreuz mit Krone und Schwertern erhielt, ist der Sohn des verstorbenen Webereibesizers Hermann Schneider in Firma Greve & Schneider.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Otto Werner, Beamter der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft in Leipzig.

Georg Breuer, Vertreter der Webereifirma C. G. Weber & Feustel in Greiz.

O. Odendahl, Angestellter der Webereifirma Herminghaus & Co., G. m. b. H. in Wülfrath.

Alfred Heinert, Prokurist der Stickereifirma C. R. Eichhorn in Plauen i. V.

Arthur Ernst Knorr, Eduard Isidor Müller, Paul Süß, Max Melzer, Karl Eduard Schneider, Angestellte der Trikotagenfabrik Felix Frank in Chemnitz.

Heinz Bössel, Tuchfabrikbesitzer in Sommerfeld (Lausitz).

Penig. Vor kurzem starb der älteste Einwohner von Penig, Eduard Julius Wächtler, Bürger und Webermeister, der am 8. Dezember d. J. sein 100. Lebensjahr hätte vollenden können.

Barmer. Kommerzienrat Hermann Wahl, Mitinhaber der weit über ganz Deutschland hinaus bekannten und geachteten Manufakturwarenfirma S & R Wahl, ist nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben. Herr Wahl war Mitglied der Barmer Handelskammer seit 1893, Vorsitzender des Detaillisten-Verbandes von Rheinland und Westfalen, Mitglied des Kleinhandelsausschusses des Deutschen Handelstages, Vorstandsmitglied des Hansabundes, Mitbegründer des in den sechziger Jahren gebildeten hiesigen fortschrittlichen Wahlvereins und Förderer vieler Bildungsbestrebungen.

Jubiläen.

Gutach. Die bekannte Nähseidenfabrik Gütermann & Co. konnte kürzlich ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Von einer größeren Feier wurde mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit abgesehen.

Burkhardtendorf b. Chemnitz. Nachdem erst vor kurzem der Prokurist Lohse bei der Strumpffabrik Robert Drechsel sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen konnte, kann jetzt der Strumpfwirker Ch. Lach auf eine gleichlange Tätigkeit in demselben Geschäft zurückblicken. Beide Jubilare wurden verschiedentlich ausgezeichnet.

Waldenburg i. Schles. In der Flachspinnerei von Methner & Frahe wurden der Pförtner Püschel, der Sortierer Weirauch, der Garnpöcker Löhrrich, die Vorspinnerinnen Geisler, Siegel und Bösel, und die Hasplerin Appelt für 25jährige und der Haspleiaufseher Tschersich für 40jährige treue Arbeit durch größere Geldgeschenke ausgezeichnet.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Hartha i. Sa. Der Fabrikbesitzer Herr Richard Möbius und Gemahlin stifteten aus Anlaß ihres 25jährigen Ehejubiläums für die Beamten und Arbeiter ihrer Fabrik die Summe von 25000 M.

Chemnitz. Die Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik überwies dem Verein „Heimatkund“ 10000 M.; den gleichen Betrag stiftete der Direktor des Unternehmens Herr Wilhelm Schuncke nebst Gemahlin.

Crimmitschau. Der Oberleutnant d. R. Carl Baur, Direktor der Mechanischen Buntweberei in Crimmitschau, hat den Vereinigten Militärvereinen 1000 M. zur Linderung der Kriegsnot geschenkt, die gleiche Summe, die er bereits dem Verein „Heimatkund“ überwiesen hatte.

Fachschulnachrichten.

Aus Greiz wird uns geschrieben: „Durch die gegenwärtige Kriegslage ist für alle Industriezweige ein großer Abgang von geschulten jungen Leuten bemerkbar, die in den Betrieben besonders nach Friedensschluß außerordentlich zum Fehlen kommen werden. Sehr hart wird davon auch die Textil-Industrie betroffen werden, und es ist deshalb an der Zeit, daran zu erinnern, daß man nicht versäumen soll, rechtzeitig geschulten Ersatz zu schaffen, der den Anforderungen unserer Textil-Industrie voll und ganz entspricht, damit wir auch für später in der Lage bleiben, den Weltmarkt auf textilen Gebieten zu behaupten.“

Die deutschen Schulen für Textil-Industrie, die in der Hauptsache so eingerichtet sind, daß vorerst die ortsübliche Industrie volle Berücksichtigung findet, an die sich dann eine allgemeine Fachkenntnis der verschiedenen Webereibranchen angliedert, können dafür sorgen, daß der so schmerzliche Verlust mit der Zeit ausgeglichen werden kann, dazu ist es aber notwendig, daß rechtzeitig mit dem Studium eingesetzt wird. Auch Kaufleute mit textiltechnischen Kenntnissen werden sehr begehrt, weil die Manufakturgeschäfte mit den Fabrikationsgeschäften immer mehr Hand in Hand arbeiten und durch gediegene textiltechnische Kenntnisse beiden Teilen außerordentlich gedient ist, zumal dadurch unnötige und unliebsame Schereereien vermieden werden können. In jeder Textilzeitschrift sind die maßgebenden Schulen angeführt und es sei gestattet, an dieser Stelle auf ein Inserat der Höheren Webschule in Greiz, die als Spezialschule für Greiz-Geraer Kleiderstoffe mit allen Neuerungen versehen ist, hinzuweisen. Diese Schule ist ferner mit einem öffentlichen Warenprüfungsamt verbunden, welches für den kaufmännischen sowie für den Fabrikationsbetrieb von besonderer Bedeutung ist.“

Vermischtes.

Die Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen und daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strickwaren ist nach § 5 der Bekanntmachung WM 58/59, 15 KRA, allmonatlich vorzunehmen. Die am 1. Dezember 1915 tatsächlich vorhandenen Bestände müssen daher, wie durch „W. T. B.“ mitgeteilt wird, bis zum 10. Dezember 1915 an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums, Berlin SW. 48 (Verl. Hedemannstraße 11) gemeldet werden. Die benötigten Meldescheine sind bei den örtlichen zuständigen amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw.) erhältlich.

Eine neue Zentralstelle für Ausfuhrbewilligungen. Durch Verfügung des Reichskanzlers (Reichsamts des Innern) vom 12. November 1915 ist im Einverständnis mit den beteiligten Kreisen eine Zentralstelle für Ausfuhrbewilligungen in der Leinenindustrie errichtet und als Vertrauensmann der Geschäftsführer des Leinen-Kriegsausschusses, Herr Eugen Thilo, Berlin W. 56, Schinkelplatz 1-4, bestellt worden. Anträge auf Ausfuhrbewilligungen in der Leinenindustrie sind künftig unmittelbar an die vorgenannte Stelle zu richten.

Die Konvention norddeutscher Baumwollwaren-Ausrüster wurde bis Ende 1917 verlängert.

Bestandsaufnahme von Rohbaumwolle in der Schweiz. Das Schweizerische Politische Departement hat die amtliche Bestandsaufnahme der in der Schweiz vorhandenen Rohbaumwolle angeordnet.

Das englische Baumwollausfuhr-Verbot. Aus London wird gemeldet: Amtlich wird eine Verordnung bekannt gegeben, wonach die Ausfuhr von sämtlichen Baumwollwaren von jetzt ab verboten ist.

Spezial-Nr. 4 des Jahrgangs 1915 der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangte heute zur Versendung, und wir machen diejenigen Abonnenten, die lediglich auf unsere Wochenberichte abonniert sind, darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 1 M. von der Geschäftsstelle unseres Blattes beziehen können.

Fachliteratur.

Deutsches Baumwoll-Handbuch 1915. Jährliches Merk- und Nachschlagebuch für die Interessenten des Baumwollhandels und der Industrie, herausgegeben von von R. C. Stempel, Bremen, Baumwollbörse 423. (4.70 M. bei Voreinsendung, 5 M. bei Nachnahme.) Der soeben erschienene zweite Jahrgang des feldgrauen Büchleins, das bekanntlich dazu bestimmt ist, die früher vielfach gebrauchten englischen Werke dieser Art zu ersetzen, bringt wieder eine Fülle wertvoller statistischen Materials, das dem Baumwollfachmann in dieser nachrichten-armen Zeit doppelt zustatten kommen wird. Aus dem reichen Inhalt ist als besonders interessant hervorzuheben eine Aufstellung der Bremer Middling-Preise 1914/15 (Kriegspreise, nicht amtlich), die „kurze Chronik der Ereignisse an den Baumwollmärkten nach Kriegsausbruch“, sowie die sehr bemerkenswerte Darstellung der monatlichen Ausfuhr Englands an Garnen und Stoffen, die deutlich erkennen läßt, daß das englische Textilgeschäft im Kriegsjahre 1914/15 durchaus nicht „Business as usual“ genannt werden kann. Ferner sind eine ganze Reihe anderer wertvoller Tabellen neu hinzugekommen, — so die Höchst- und Niedrigst-Preise der Terminmärkte in Liverpool, Newyork, Neworleans und Alexandria, die Liverpooler Lokopreise für alle Sorten Amerikanischer, Ostindischer, Brasilianischer, Ägyptischer und Peruanischer Baumwolle usw. und ferner im Anhang eine deutsche Übersetzung des neuen Baumwoll-Termingesetzes der Vereinigten Staaten, des am 18. Februar 1915 in Kraft getretenen vielumstrittenen sog. Lever-Gesetzes. Auch die Spinnerei und Weberei Deutschlands ist mit ausführlichen Jahresübersichten der Garn- und Gewebepreise in M. Gladbach, Mühlhausen und Stuttgart mehr als im Vorjahre vertreten, während selbstverständlich die neuesten Anbau- und Ertragsziffern aller in Betracht kommenden Baumwollernten auch diesmal nicht fehlen. So bildet

das Deutsche Baumwoll-Handbuch 1915 eine erschöpfende Zusammenstellung der für Baumwoll-Handel, -Spinnerei und -Weberei wichtigsten Angaben und Feststellungen, die in diesem Jahre zweifellos ganz besonders willkommen heißen werden wird.

Die Deutsche Textil-Industrie im Besitze von Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien. Statistisches Jahrbuch über die Vermögensverhältnisse und Geschäftsergebnisse derselben im Betriebsjahre 1914/15. XVIII. vollständig umgearbeitete Auflage. Jahrgang 1915. Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A. G., Berlin. Preis geb. 8 M.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Zwirnen von Papiergarnen. (Frage Nr. 2315.) Für Kettzwecke diverser Artikel sollen Papiergarne gesponnen und verwendet werden. Ist es möglich, dieses Produkt auf Ringzwirnmachines von Brooks & Doxey zu zwirnen und welche Spezialvorrichtungen sind hierzu erforderlich, bzw. welche Umänderungen müssen an den Maschinen vorgenommen werden?

Neutralisieren von karbonisierter loser Wolle. (Frage Nr. 2316.) Wie macht man karbonisierte lose Wolle am besten neutral und welche Maschinen eignen sich hierzu?

Leim zum Befestigen von Zylinderfellen. (Frage Nr. 2317.) Wie bereitet man einen guten Leim, um Zylinderfelle (Kalbfelle) aneinander zu befestigen?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

- Spinnen von Abfallgarn im Lohn. (Anfrage Nr. 7112.) Welche Spinnerei übernimmt das Spinnen von Abfallgarn im Lohn?
Reißen von Abfällen im Lohn. (Anfrage Nr. 7113.) Welche Firma übernimmt das Reißen von Abfällen im Lohn?
Einrichtung für Reißerei und Abfallspinnerei. (Anfrage Nr. 7114.) Welche Firma baut Einrichtungen für Reißerei und Abfallspinnerei?
Nähzwirne in Strähnen. (Anfrage Nr. 7115.) Welche Fabrik liefert Nähzwirne in Strähnen nach Österreich?
Sandsackstoffe und Stoffe für Zwiebackbeutel. (Anfrage Nr. 7116.) Wer ist Lieferant von Sandsackstoffen und Stoffen für Zwiebackbeutel, sowie von Kordel und Nähgarn?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

- Spinnmaterial aus Brennesseln. (Antwort auf Anfrage Nr. 7088.) Zur Lieferung von Spinnmaterial aus Nesselfaser empfiehlt sich die Firma Ferd. Türk in Barmen.
Broschierladen für Baumwollwebstühle. (Antwort auf Anfrage Nr. 7108.) Broschierladen für Handwebstühle liefert die Firma Hermann Gentsch in Glauchau.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt: Ein Prospekt der Firma August Geilsdorf, Adorf i. V., betreffend: „Geilsdorfs Original-Schnürgerät „Praktikus“, ein verblüffend einfaches Handwerkszeug, um Ballen, Kisten, Fässer, Körbe u. dergl. schnell und leicht mit Draht oder Bandseisen, letzteres sogar ohne Verwendung des seitherigen Schlosses (Schnalle), fest zu umschnüren. Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Advertisement for Herr Otto Werner, Gefreiter d. R. in a field artillery regiment, recommended for the Iron Cross. Text includes: "Seinen schweren Verwundungen erlag am 21./11. 1915 in einem Kriegslazarett im Westen der Angestellte unserer Verwaltungsstelle Herr Otto Werner, Gefreiter d. R. in einem Feldartillerieregiment, vorgeschlagen zum Eisernen Kreuz."

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie. Advertisement for the lottery with prize amounts: 800 000, 500 000, 300 000, 200 000, 150 000, 100 000. Text includes: "Günstigste deutsche Staatslotterie. Jedes 2. Los gewinnt! Ziehung 1. Klasse 8. u. 9. Dez. 1915."

Königlich Sächsische Landes-Lotterie. Advertisement for the lottery with prize amounts: 800 000, 500 000, 300 000, 200 000, 150 000, 100 000. Text includes: "Ziehung 1. Klasse 8. u. 9. Dez. Lose 1/10, 1/5, 1/3, 1/2. Staatliche Kollektion. Martin Kaufmann, Leipzig, Windmühlenstr. 45."

Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Advertisement for the lottery with prize amounts: 800 000, 500 000, 300 000, 200 000, 150 000, 100 000. Text includes: "Ziehung 1. Klasse 8. und 9. Dezember 1915. Hermann Straube, Leipzig, Lortzingstraße 8."

Albrecht Schnabel Kunstwollen. Advertisement for artificial wool products. Text includes: "Gummersbach [38270] Stets großes Lager in allen Sorten Shoddys, Halbzepphirs, Zepphirs, Cheviots und Thibets."

Körbe advertisement for baskets. Text includes: "jeder Art für industrielle Zwecke fertigen GEBR. WOLFF Korbfabrik BERNBURG a. S."

Mess-Apparate advertisement for measuring instruments. Text includes: "zum Messen von Rohwaren Victor Strauß & Piarre, (Inh. H. A. Piarre) Greiz i. V. [37470]"

Albrecht & Flotow Mechanische Zwirnerei advertisement for spinning machinery. Text includes: "Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55 spulen, zwirnen, weifen alle Arten seidene, wollene und baumwollene Garne. [38421]"

Spinners und Zwirners Berater advertisement for a book. Text includes: "In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig erschien: Spinners und Zwirners Berater. Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei. Von Otto Holtzhausen. Mit 8 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark."

Bank-Konto, Postscheck-Konto Leipzig 51172.

Königl. Sächsische Landes-Lotterie
 anerkannt beste und günstigste deutsche L.
Guldi Die volle Hälfte aller Lose gewinnt.
Lotterie, Riesentreffer bis ev. Mark
800000
 sowie überreichl. Mittelgewinne
8. u. 9. Dezember 1915 Ziehung I. Klasse
 Preise: Zehntel Fünftel Halbe Ganze
 Klassenlose, für 1 Klasse, M. 5, M. 10, M. 25, M. 50
 Vollose, für alle Klasse, gilt, M. 25, M. 50, M. 125, M. 250
 Auf Wunsch Spielplan; auch mehrere Nummern zur Wahl.
 Amtliche Kollektion **Max Borstel, Leipzig 16.** Telefon 14 530.

Bank-Konto, Postscheck-Konto Leipzig 51172. [38856]

In der Schweiz liegende Baumwollgarne
 werden von größerer besonders für schwere Gewebe eingerichteter Weberei in der Schweiz
im Lohn verwebt.

Anfragen unter **F. X. 38893** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38893]

Wer tauscht [38958]

la amerik. Bündelgarn Nr. 16 gegen hartgedrehte X Spulen oder Warpse
 gleicher oder ähnlicher Nummer aus! Angebote an
C. Ch. Sohmer & Söhne, Wolfach i. Baden.

4000 Pfund
28/2 u. 32/3

beschlagnahmefrei, zu vertauschen gegen 18-24 Water oder 18-24 Zwirn beschlagnahmefrei in greis oder beliebigen Farben in beliebiger Aufmachung. Offerten mit Preisen und Mustern unter **H. H. 38963** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38963]

Vertretungen.

Ich suche für mein textil-technisches Geschäft mit 2 bis 3 geschulten Reisekräften zur Bearbeitung der

Textil-Industrie in
 Rheinland • Westfalen • Hannover
 Oldenburg und Holland

noch einige weitere Vertretungen, eventuell auch Allein-Verkauf geeigneter Artikel, wozu guter Lager- bzw. Ausstellungs-Raum zur Verfügung steht, und erbitte Angebote unter **S. D. 37435** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [37435]

Verkäufe.

Kaufe u. habe zu verkaufen

Lager-Garne

jeder Art und Nummer.

Gefl. Offerten unter **U. T. 37527** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [37527]

Techn. Oele u. Fette

E. Renner, Leipzig,

Telef. 7251. Plagwitzerstr. 2a. [38851]

10 000 Kilo Sakellaridis Ia
ausfuhrberechtigt aus der Schweiz

anzubieten, gegen Abgabe von 20000 kg in der Schweiz greifbare Matafifi, Jeanovich od. Sakellaridis. Offerten mit Typ-nangabe, Ablader und Preisbedingungen sofort erbeten an: Import-Gesellschaft **Vries G. m. b. H., Chemnitz, Fernsprecher 6182.** [38920]

Baumwoll-Spinnerei, Zwirnerei und Färberei

Spezialität: Herstellung baumwollener Strickgarne, mit großer Kundenschaft und fest eingeführten Marken, deren Betrieb infolge des Krieges zum Stillstand gekommen, **ist zu verkaufen.** Interessenten wollen sich unter **G. 5. 2782** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W 35** wenden. [38863]

Wir können noch [38961]

grössere Posten Stückware zum Färben
 zu billigsten Ausrüstungspreisen bei prompter Bedienung übernehmen.
Pungs & Erckens G. m. b. H., Rheydt, Weberei, Druckerei u. Färberei.

Spulen, Zwirnen, Weifen von Garnen aller Art übernimmt
Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey, Akt.-Ges.,
Lugau (Erzgebirge). [38014]

Alle für **Heereslieferungen** in Betracht kommenden
Farben auf Baumwolle
 liefert in grossen Posten auf **Stranggarn, auch gespult und auf Stückware**

Aktien-Färberei Münchberg,
 vorm. Knab & Linhardt, Münchberg, Bayern. [38843]

Leistungsfähige Zwirnerei
sucht Zwirnaufträge

in den Nummern 12er bis inkl. 40er im Strang oder auf X Spulen gegen Belegschein. [38976]
Gustav Hoppe, Hof i. Bayern.

Papier-, Leinen-, Strick-, u. Baumwollgarne

spult und zwirnt, in jeder Aufwachtung, im Lohn. [37673]
Fritz Gülkers, M.-Gladbach, Burggrafenstraße 53.

Gebrauchte Packleinewand, alle Größen durcheinander oder auf bestimmte Breiten sortiert

als Ersatz für neue zum Verpacken von Ballen, Spinnerei- und Webereiabgängen, Auslegen von Exportballen usw. laufend in jedem Gebr. Packstricke u. Säcke, Kap- u. Wollzücken Posten abzugeben
Oskar Pletzsch, Dresden-A., Blasewitzerstr. 70/S.
 Einkauf aller Sorten gebrauchter Packleinewand u. Säcke. [38597]

Rauhkratzen [38732]

jeder Art können nach wie vor in altbewährter Güte bezogen werden von der Firma **Peter Wolters, mechan. Kratzenfabrik, Mettmann (Rheinld.).**

Die K. Faser, in roh und gebleicht,

z. Zt. die einzige nicht beschlagnahmte
billige Textilfaser,

liefert in jedem Quantum die
Deutsche Faserstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Fürstenberg in Mecklenburg. [38651]

Schwarze u. feldgraue Segeltuche,

matt und glänzend imprägniert, zu Pferddecken oder ähnlichen Zwecken verwendbar, in größeren Posten abzugeben.

Interessenten belieben sich unter H. D. 38950 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu wenden. [38950]

Muster

von Wollen, Kämmlingen, Wollabgängen und Kunstwollen, ca. 4000 Kilo, sind zu verkaufen.

Interessenten wollen sich gefl. unter H. G. 38954 an die Geschäftsstelle dieses Blattes melden. [38954]

Original amerikanisches [38949]

Heissdampf-Zylinderöl

für Überhitzungen von 350° C. u. darüber, liefert

F. Tschirschnitz, Ölimport, Posen W. 3.

Größere Quantitäten

Abfall-Garne auf Kops

in den Nummern 3 bis 4 er engl. liefert westfälische Spinnerei ab Januar 1916. Muster und Preise unter H. P. 38975 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes. [38975]

3 1/2 und 4 mm Papierkordel

sofort lieferbar abzugeben,

Albert Kelber, Coburg. [38900]

Leistungsfähige Baumwoll-Feinzwirnerei

hat noch größere Posten beschlagnahmefreie Zwirne

in den Nummern 50—200/2 u. mehrfach in gasiert, gebleicht, gefärbt u. mercerisiert, eventl. auch in roh, sowie 80—100/2 Voilezwirne an Selbstverbraucher abzugeben.

Anfr. werden unt. G. Y. 38944 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

225 kg Kammgarn, roh Nr. 2/48

zu verkaufen. [38973]

Interessenten wollen sich unt. H. N. 38973 an die Geschäftsstelle ds. Bl. wenden.

Gut erhaltenes [38969]

Streichgarn-Sortiment:

8 Vorkrempeln Fabrikat Platt Bros.
7 Kontinue-Krempeln " Josephy's Erben
2 Streichgarnselfaktoren je 360 Spd. " Platt Bros.
billig abzugeben und zu besichtigen.

Vereinigte Österr. Textilind., A.-G., Tetschen a. E.

Beschlagnahmefrei

ca. 220 e. Pfd. 26/2 katechubraun
sowie ein Pöstchen

75/1 und 75/2 Kunstseide

verschied. Farben [38979]
sind verkäuflich.

Anfragen unter H. R. 38979 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

1350 Pfd. 20er Pincops,

Qualität R. B. Chemnitz
sofort gegen Heereschein
abzugeben.

Anfragen an Lambertino de Vries,
G. m. b. H., Chemnitz erb. [38957]

Größere Posten [38669]

Spindel-Schnüre

sind sofort preiswert abzugeben.
Gefl. Anfragen unter B. C. 38669
an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Treibriemen

aus Baumwolle, 60% billiger wie Leder-
riemen, liefern in vorzüglicher Qua-
Rohde & Frowein, Barmen-Wi.
Mechanische Weberlei.
Muster auf Wunsch. [38962]

Flachs-Kordel 2 mm M. 3,50 p. kg

Manila-Kordel 2 mm M. 3,20 p. kg

Sisalpackschnur 3 mm M. 2,40 p. kg

solange Vorrat reicht abzugeben

Carl List Nachf.,

Flöha i. Sa. [38870]

Habe abzugeben

e. Pfd. 500 40/2 Mako B gasiert Schoeller 17ts 5hks

desgl. 300 36/2 Mako B gasiert Schoeller 17ts 2hks

und bitte um Gebote.

Offerten unter H. J. 38965 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. n. [38965]

Fabrikgew. Fellwollen

weiß und braunmeliert, D-B Qualität, in erstklassiger Wäse, haben

regelmäßig gegen Belegschein abzugeben, ferner ohne Belegschein
Deckenmaterial weiß und bunt, carb. Cheviot-
Abgänge, Rauflocken, Walklocken.

Anfragen erbeten an

Rittinghausen & Co., G. m. b. H.,
Berlin W. 8., Jägerstraße 19. [38769]

Flachs und Werg!

Zirka 1000 Zentner schönen Hechelflachs, geschwungenen Flachs u. Flachswerg
in kleineren u. größeren Posten bei baldiger Lieferung billigst abzugeben.
Flachs- u. Leinenindustrie, Inh. X. Herberger, Olching b. München. [38977]

Kaufgesuche.

Kunstseiden-Abfälle

bunt, schwarz und rohweiß, auch in gestrickten Lappen sowie

echte Seiden-Abfälle

kaufen auf Jahreschluß und erbitten bemusterte Offerte [38542]
C. R. Müller & Co., Ebmath i. Vogtl.

Belegscheinfreie Baumwoll-Garne,

1 fach od. gezwirnt im Strang, auf Kreuzspulen u. Kops

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unt. H. K. 38967 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38967]

Farbige und rohe Weftgarne, ebenso

Baumwoll-Garne, Seide und Kunstseide

sowie

Seiden- und Kunstseidengarn-Abfälle

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

[38823]

Crefeld, Postfach 43.

Flachs-Combings, Kamm-Werg, Hede

u. ähnl. Material, Farben beliebig, für laufenden Bedarf,
bald oder Jan.-Febr. lieferbar, gegen Kasse gesucht.

Angebote unter G. Z. 38945 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [38945]

50000 kg [38959]

Abfallgarn und Papiergarn

sucht zu kaufen und bittet um bemustertes Angebot.

Gustav Winkler, Berlin C. 19, Wallstr. 13.

Belegscheinfreie Zwirne No. 12/2 bis 60/2

Bündel und Kreuz-Spulen kauft jedes Quantum

u. erbittet umgehendst Angebote mit Mustern unter Löbau Sachsen
Schließfach No. 28. [38938]

1 gebrauchten, aber noch gut erhaltenen

Fadenreisser

für Baumwollfäden zu kaufen gesucht.

Umgehende Offerten unt. H. Q. 38978 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38978]

Belegscheinfreie Baumwoll-Zwirne

im Strang und auf Kreuz-Spulen in den Nummern 12er bis 40er/2 fach werden **zu kaufen gesucht.** [38960]
Muster, Preis- und Lieferzeitangaben unter Hof i. Bayern, Brieffach 6, erb.

Wollgarne, Cheviot- u. Kammgarne,

roh und gefärbt, 1-, 2- und mehrfach in jeder Aufmachung **gegen Kasse zu kaufen gesucht.** [38966]
Barmen, Postfach 95.

Von einem großen Fabrikations-Geschäft werden zur eigenen Verarbeitung

größere Posten Watergarne,

die beschlagnahmefrei und für alles zu verarbeiten sind, **zu kaufen gesucht,** gegen sofortige Barzahlung und zwar

No. 10/1 bis 36/1 engl. Aufmachung \times Haspel oder 7 leas.

Den Angeboten sind Proben beizufügen, worauf Entscheidung sofort erfolgt.

Angebote unter **H. E. 38951** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38951]

Belegscheinfreie Sandsack-Stoffe, große Mengen, sowie **Kordel und Nähgarn gesucht.**

Reis & Mendle, Mannheim, Telephon 1036. [38964]

Suche [38929] beschlagnahmefreie verwendbare **Garne**

ostindisch, amerikanisch, Mako, roh und farbig, auch Abfallgarne, alles größere Posten. Bemusterte Off. erb. **Gottlob Müller, Augsburg.**

80/1-90/1

präpariert, hartdraht, Doppel-Gespinst, **160/2-250/2**

gasiert u. präpariert, hartdraht, Sea Island, **zu kaufen gesucht.**

Bemusterte Angeb. unter **D. V. 38807** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38807]

Rohe Zanella,

80 cm breit, in großen Posten gegen Kasse **gesucht.** [38947]

Angebote unt. **H. B. 38947** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Gesucht werden größere Posten

in verarbeitungsfreiem Garn f. **sofortige u. spätere Lieferung in 30/1, 36/1, 40/1 u. 50/1 Water Louisiana \times H.** Bemusterte Angeb. unt. **H. F. 38952** an d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38952]

Abfälle. Welfse u. farb. Beinliden, Seelichtfäden, Zwirn-fäden, Ölfäden, Baumwollseile, Spindelschnüre, Emballage usw. **kaufen** stets gegen Kasse jeden Posten. **Wöllner'sche Putzwerk-** werke, Rheingönheim-Ludwigshafen u. Rh. [38984]

Abfallgarn

Nr. 3r engl. zweifach, dreifach oder gezwirnt auf **Kreuzspulen** ladungsweise zu kaufen gesucht.

Offerten unter **F. G. 38861** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38861]

2/24-2/28 r u. 1/12-1/14 r la Amerika,

belegscheinfrei, jedoch für Heereszwecke gesucht.

Angebote unt. **H. C. 38948** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38948]

Verbandmull,

roh und gebleicht, alle Breiten und Fadenstellungen, auch Lieferungsware.

Sandsackstoff,

beschlagnahmefrei, sofortige und spätere Lieferung. [38920]

Rohköper,

Rohnessel,

Rohkattun,

beschlagnahmefreie Posten kaufen **Eras & Gaydoul, Berlin,** Burgstraße 26.

Rösch & Müller, Zschopau i. Sa.

kaufen jeden Posten verwendungsfreie

Baumwoll-Kopse

in roh gegen Kasse. [38896] Bemusterte Offerten erbeten.

Handstrickwolle

Fabrikationsgarne grau, schwarz, **große Posten gesucht.** Offerten unter **V. Z. 4103** bef. Rud. Mosse, Berlin, König-tr. 56. [38971]

Strickgarn

weiß und grau, 2-, 3- und 4-fach, kleinere und größere Posten **gegen Kasse gesucht.**

C. Stumpf, Dresden, Joh.-Georgen-Allee 11.

Baumwollgarne

2-, 28, 30, 32/1 Water und 20/2 Zwirn, roh oder walschwarz auf Kreuzspulen, Kops oder Strang, beschlagnahmefrei, gesucht von [38867]

Vortisch & Co., Tuchfabrik, Hausen-Raitbach (Baden).

Zu kaufen gesucht

6-10 mm Baumwollabfall-Gespinst.

Offerten unt. **H. M. 38972** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38972]

Wir suchen

24-40/1 oder 2 fach amerikanisch, belegscheinfrei, und erbitten Offerten an [38955] **Landmann & Hellwig, Zwickau i. Sa.**

Balkan-Wollen Kamelhaar- und Mohair- Kämmlinge

zu kaufen gesucht.

Bemusterte Offerten an [38956]

Oscar Renner, G. m. b. H., Dresden N.

Wollgarne, wollhaltige Garne, Baumwollgarne

aller Art kauft gegen Kasse

Ernst Linus Dietrich, Chemnitz, Fritz-Reuter-Str. 14. Fernsprecher 799, 4800. [37592]

Gesucht:

180/2 gasiert und präpariert, Rechtsdraht sowie **Mailänder Grége 24/26.**

Bemusterte Offerten unter **G. E. 38906** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38906]

Erbitten bemusterte Offerte in [38937]

20/2-40/2 amerika 50/2-100/2 Mako Doubl. Erste Vogtländische Metallgespinstfabrik i. Ebmath i. Vogtl.

Baumwoll-Garne in 10r-40r

einfach und Zwirne, farbig und roh, ohne Belegschein, kauft gegen Kasse [38915] **Johannes Greven, M.-Gladbach, Barbarossastr. 18.**

Stellen-Gesuche.

Wollfachmann.

! In Londoner und Antwerpener Märkten erfahrener Käufer sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der Industrie oder in einem Importhaus eventl. auch im Auslande. **!**

Gefl. Offerten unter **F. Z. 36714** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [36714]

Tüchtiger seriöser Mann

(Schweizer), mit langjähriger Praxis in der Seiden-Branche wünscht seine Stelle zu ändern als

Webereileiter

oder als **Tuchschauer** auf Büro, eventuell als **Obermeister.**

Offerten unter **H. O. 38974** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit Strafporto belegt sind.

Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach Gewicht mit **hinreichender Frankatur** zu versehen, da ungenügend frankierte Sendungen von uns **nicht angenommen werden.**

Die Geschäftsstelle.

Langjähriger I. kaufmänn. Beamter und Prokurist

einer hochangesehenen Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei, 45 Jahre alt, mit reichen Erfahrungen, vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen, **sucht wegen völliger Betriebs-Aufgabe Vertrauens-Posten, mögl. in Textilwerk.** [38889]

Gefl. Anfragen unter F. V. 38889 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Militärfreier Spinnerei- u. Zwirnerei-Direktor [38968]

mit 20 jähr. Praxis, Mitte 30 er, verheiratet, angesehener Fachmann, sucht sich, durch Einstellung seines Betriebes gezwungen, Bildung und Beruf möglichst entsprechend, anderweitig zu betätig-n. **Eintritt kann sofort erfolgen.** Gefl. Angebote unter H. L. 38968 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Offene Stellen.

Für Belgien.

Gesucht wird ein gewandter Kaufmann, der Kenntnisse in Garnen besitzt.

Derselbe muß in der Lage sein, selbständig zu arbeiten.

Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter G. X. 38943 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38943]

Für chemische und mikroskopische Prüfungen von Garnen und Geweben wird ein

Textil-Chemiker gesucht.

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind an das **Öffentliche Warenprüfungsamt für das Textil-Gewerbe zu Reichenbach i. Vogtl.** zu richten. [38855]

Werkmeister

zur Beaufsichtigung der

Kraftanlagen (3000 PS.) und Reparatur-Werkstätten eines großen Textil-Werkes der Provinz Hannover gesucht.

Erforderlich: Praktische Erfahrung im Betrieb moderner Kessel-Anlagen, großer Dampfmaschinen, Turbo-Generatoren u. elektr. Licht- u. Kraftanlagen.

Erwünscht: Etwas theoretische Vorbildung in den maschinentechnischen und elektrotechnischen Fächern.

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen, möglichst auch Bild, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines unter G. B. 38902 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38902]

Textil-Maschinenfabrik

mit Weltruf
sucht

zu baldigem Eintritt erfahrenen

Oberingenieur.

Derselbe muß vertraut mit dem Bau und Betrieb von Baumwollspinnerei-Maschinen und flotter sicherer Konstrukteur sein. Sprachkenntnisse erwünscht. Aussichtsreiche Stellung.

Offerten unter Chiffre Z. H. 5358 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. [38970]

Für Auslandsreisen u. Musterzimmer

militärfreier junger Mann, der auch bei deutscher Kundschaft bestens eingeführt, gegen gute Bezahlung gesucht. Diskretion zugesichert. [38908]

J. M. Stavenhagen, Hamburg 11, Neuburg 29.

Für unsere Abteilung [38907]

Spinnereimaschinenbau

suchen wir zu alsbaldigem Eintritt einige

Ingenieure, Techniker und Zeichner.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angebote über bisherige Tätigkeit, Alter, Militärverh., Gehaltsanspr., frühestem Eintrittstermin usw. an die

Sächsische Maschinenfabrik
vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft Chemnitz,
Abt. Sekretariat/7.

Militärfreier Spinn- und Krempelmeister

für eine Abfall-Spinnerei für sofort gegen hohes Gehalt gesucht.

Offerten unter G. W. 38942 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38942]

Baumwollgarn-Färbermeister

für Kops-, Kreuzspulen- und Strang-Färberei zum sofortigen Antritt event. auch für später gesucht.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter H. A. 38946 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38946]

Tüchtiger jüngerer Appreteur,

vollständig militärfrei und an flottes Arbeiten gewöhnt, der mit dem Stellen und Schleifen der Scherzylinder vollkommen vertraut ist, zur Stütze unseres Appreturmeisters **sofort gesucht.** Bewerber muß die Behandlung Gera-Greizer Artikel, sowie wollener und halbwoollener Cheviot- und Konfektions-Stoffe, auch Baumwoll-Artikel genau kennen. [38940]

Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Färbereiwerk Hagenau i. Els.

Zum sofortigen Eintritt wird von einer **Leinen- und Tischzeug-Weberei**

ein tüchtiger militärfreier Untermeister gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Angabe des Militärverhältn. und Zeit des Eintritts befördert unter F. Q. 38881 die Geschäftsstelle ds. Blattes. [38881]

Militärfreier Reissmeister

für Kunstbaumwolle für sofort gegen hohes Gehalt gesucht.

Offerten unter G. V. 38941 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38941]

Zeugnis- Abschriften, Lebenslauf mit Schreibmaschine **peinlich exakt**, inkl. Papier in 24 Stunden
1 Seite 10 20 30 50 100 mal
0,50 0,80 1,- 1,50 2,- Mk.
Entwurf stillvoller Bewerbungsschreiben gratis.
Miniat.-Photographien 30 St. 4x6 1,50 Mk.
Bücherrevisor M. Gey, '37724
Dresden-N. 56, Königsbrückerstraße 64.

Photographien und Zeugnisse

bitten wir im Interesse der Stellensuchenden sobald als möglich an die Einsender zurückgelangen zu lassen.
Verlag der Wochenberichte der Leipziger Monatschrift f. Textilindustrie.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Für den Text- und Anzeigen-Teil verantwortlich im Sinne des Preßgesetzes: i. V. Albin Rödiger. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig. — Adresse für alle Sendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.